

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich  
und wird zweimal nach hier und auswärts  
versandt.

Abonnements-Preis  
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf.,  
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Inserionsgebühren  
für die fünfzehntägige Zeile gewöhnlicher  
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,  
im Verkaufszettel zweifach 15 Pf.,  
für die dreimonatliche Zeile Petitdruck oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen  
40 Pf.

Zu der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 2.

Halle, Freitag den 3. Januar. (Mit Beilagen.)

1879.

## Zum Jahreswechsel.

Wiederum ist ein Jahr zur Rüste gegangen, ein kleiner Tropfen in dem stillen Meere der Ereignisse, aber für unsere eingengten menschlichen Gesichtspunkte der bedeutsame Abschnitt eines Menschenalters. Ein Jahr voll schwerer Ereignisse, besonders für unser liebes deutsches Vaterland. Wir haben Ereignisse gesehen, die das Leben unseres Volkes bis ins Innerste aufrührten. Zweimal war der mächtige Kaiser der deutschen Nation, der Stifter unserer Einheit, der Vater seines Volkes von rühmlicher Wundenband und Lebensgefahr bedroht. Seit Jahren hatte die Mehrheit des Volkes mit Verwunderung, aber doch mit ziemlicher Ruhe den Verführungskünsten zugehört, mit denen ein anderer Theil des Volkes von gewerbmässigen Verführern umstrickt wurde. Das süße unerfahrene Gift jener Irreführer beraubte die Menge, die Duldung des Feuers ließ es immer weiter fressen, bis da und dort die Liebe emporschlug und dem Volke eine schwere Gefahr ankündigte. Mit erstem Willen und Entschlossenheit gewählten die berufenen Vertreter des Volkes der Regierung die Mittel, um das fortzehrende Feuer bis auf den Herd zurückzuverfolgen, mit eiserner Faust zu erdrücken, bis auf den letzten Funken auszuschließen.

Deute sind die Lehrlinge der Sozialdemokratie umgeköpft, die Erkenntnis der Gefahr ist tiefer, die Ueberzeugung von der Notwendigkeit der sozialdemokratischen Wahlen reiner stärker geworden. Die Heilung der vergifteten Volkskreise ist angebahnt.

Eine andere Bewegung ist soeben in vollen Fluß gekommen. Es handelt sich um nichts Geringeres, als die Reorganisation des Finanzwesens aller deutscher Einzelstaaten, um die finanzielle Consolidation des Reichs. Allen Erwerbszweigen, die zur Zeit erdrückt am Boden liegen, löst wieder aufgehoben, die unter den obwaltenden Umständen um so mehr drückende Steuerlast in einer anderen Weise vertheilt werden. Ueber die Mittel zu diesem Zweck, den Alle anstreben, sind heute noch die Meinungen getheilt, — die Frage ist noch nicht durch Mehrheitsbeschluß entschieden, — das ist eine Aufgabe des neuen Jahres.

In dem vollendeten Jahre haben wir den Grabhügel über manchen Großen der Welt, über Großen der Wissenschaft, der Kunst sich wölben sehen. Vor Allen war für das Deutsche Reich bedeutungsvoll der Tod Pius IX. Die katholische Kirche hat ein neues Oberhaupt erhalten, welches sich zu einer mehr gemäßigten Richtung bekennt; Leo XIII. befaßt wohl die unselbige Politik seines Vorgängers, aber es scheint ihm schwer zu werden, die schließlichen Folgen dieser Politik rückgängig zu machen. Er hat uns zwar die Hand zum Frieden gerichtet und bei uns bereits Aufnahme gefunden, aber das alte Jahr hat uns

nicht mehr die Grundlagen gebracht, auf denen unsere Beziehungen zum Vatikan künftig ruhen sollen.

Der Krieg im Osten Europas ist ausgekämpft, aber noch sind die Folgen desselben nicht bis in viele Einzelheiten festgesetzt. Dem Schwerte des russischen Alexander ist es nicht gelungen, den gordischen Knoten durchzubauen, nur einige Enden desselben sind abgethan. Die Hauptstadt des Deutschen Reichs hat zum ersten Male einen Congress der Großmächte in ihrer Mitte herbeigeführt, welcher einen Frieden geschlossen hat, der wenigstens für einige Jahre erträglich sein mag.

Der Frieden zwischen den beiden, zugleich europäischen und asiatischen Mächten ist noch nicht gefestigt. Aber wieder ist ein Zankapfel zwischen die beiden Nivalen geworfen. Afghanistan! Auch diese Frage bleibt dem neuen Jahre.

Somit scheint auch das Jahr 1879 von dem Weltgerichte zu hoher Bedeutung bestimmt zu sein. Wie aber auch die Würfel fallen mögen, wir rufen:

Gott segne Kaiser und Reich,  
Gott schütze das deutsche Volk!

## Telegraphische Depeschen.

**Dresden, d. 31. Dezember.** Die Zeitungsnachricht von der bevorstehenden Verlobung der Prinzessin Mathilde, Tochter des Prinzen Georg von Sachsen, mit dem Kronprinzen von Desterreich, findet hier in unterrichteten Kreisen keinen Glauben. Auch ein anderes Gerücht, wonach Kronprinz Rudolf sich mit der Erzherzogin Antonette von Toskana, ebenfalls einer Nichte unseres Königs, verlobt haben soll, bedarf noch der Bestätigung.

**Rom, d. 30. Dezember.** Durch ein Dekret wird die Einfuhr von Rindvieh aus Deutschland verboten.

**Rom, d. 1. Januar.** Gestern hat bei dem Könige feierlicher Empfang des diplomatischen Korps stattgefunden. — Das Amtsblatt veröffentlicht die Verlängerung der Handelsverträge mit der Schweiz, mit Frankreich und mit Desterreich-Ungarn bis zum 31. Januar.

**Madrid, d. 31. Dezember.** Der Vertheidiger, der Bruder und die Frau des zum Tode verurtheilten Attentäters Elvira y Mousaf begaben sich heute zu dem Könige Alfons, um um Gnade für den Verurtheilten zu bitten.

**Wien, d. 31. Dezember.** Wie die „Polit. Korresp.“ meldet, wurde heute Nachmittag im Auswärtigen Amte die österreichisch-italienische Vereinbarung unterzeichnet, nach welcher für den Monat Januar 1879 bis zum Inkrafttreten des neuen Handelsvertrages am 1. Februar der bisherige österreichisch-italienische Handelsvertrag in Wirksamkeit bleibt, mit der einzigen Ausnahme, daß die aus Italien eingeführten Artikel nicht mehr nach den bisherigen Konventionalarzifen, sondern nach den Vereinbarungen

des neuen österreichisch-italienischen Handelsvertrages behandelt werden sollen.

**Wien, d. 31. Dezember.** Ein Communiqué der Kreditanstalt betreffend die Ergebnisse der Untersuchung, welche vom Verwaltungsrath über die Börsenergebnisse vom 18. und 19. d. eingeletzt worden ist, glaubt als festgesetzt bezeichnen zu können, daß die Leitung der Kreditanstalt anfangs an der Auenbörsen vom 18. d. M. fern geblieben sei und daß kein Mitglied der Leitung irgend ein Verdict treffen könne.

**Petersburg, d. 31. Dezember.** Der Reichsrath hat die von dem Finanzminister vorgezogenen neuen Steuerentwürfe genehmigt; dieselben betreffen, wie die „Agence Russe“ meldet, die Stempelsteuer, sowie die Steuern auf Liqueure, auf Eisenbahnbillets, auf Versicherungen und auf nicht aus Asien importierte Baumwolle. — In Astrachan ist eine starke Epidemie ausgebrochen.

**Petersburg, d. 1. Januar.** Gestern hat in der in der Predbräderschen Kirche zum Andenken an die im vergangenen Jahre vollzogene Ueberführung des Balkans Gottesdienst stattgefunden. Kaiser Alexander, der Großfürst Thronfolger, sowie die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie, sämtliche hier anwesende Generale und die höheren Offiziere der Garde und der anderen bei der Ueberführung theilhaftig gewesenem Truppen wohnten der Feier bei. Am Abend fand im Winterpalast ein Diner statt, zu welchem die Generale und Stabsoffiziere der Garde Einladungen erhalten hatten. Bei demselben hielt der Kaiser eine Ansprache, in welcher er der Tapferkeit der Gardebrigaden gedachte und denselben seinen Dank aussprach. Nach enthußastischen Durraß wurden sodann Toaste auf das Wohl des Kaisers und der Armee ausgebracht.

**Petersburg, d. 1. Januar.** Im Jahre 1880 soll in Moskau eine große internationale Ausstellung stattfinden. Diefelbe dürfte mit großen Feierlichkeiten verbunden sein, da sie mit dem 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers zusammenfällt.

**Belgrad, d. 31. Dezember.** Das Journal „Serbische Novine“ meldet, daß laut Entscheidung des Kriegesgerichts zu Semendria Prinz Peter Karageorgewitsch, Sohn des Prinzen Alexander Karageorgewitsch, und sechs andere Personen wegen des beachtlichen Attentates auf das Leben des Fürsten Milan festlichlich verurteilt worden und zu ihrer Exekution die Mitwirkung der ausländischen Behörden angerufen wird.

**Konstantinopel, d. 31. Decbr.** Die Pforte hat den Mächten mitgetheilt, daß sie beabsichtige, den ersten Sekretär ihrer Botschaft in Paris, Rasri Bay, zum Gouverneur des Libanon-Bilayets zu ernennen.

## Storie von Montigny.)

Historische Novelle von M. Berger.

Großer Jubel und Freude herrschte zum Schlusse des Jahres 1565 auf dem Schlosse Antony bei Versailles, denn es galt der Verlobungsfeier des edlen Barons von Montigny mit der einzigen, schönen, liebenswürdigen Tochter des Prinzen Cepynow. Heute sollte ein großes Turnier, zu welchem alle spanischen Edlen geladen waren, den Schluß der glänzenden Feste bilden.

Auf dem reich geschmückten, mit den schönsten Teppichen behangenen Balcone glänzte die Blüthe der niederländischen edlen Frauen und Mädchen, welche mit strahlenden Augen und pochenden Herzen den ritterlichen Spielen zusahen, und den glücklichen Sieger mit holdseligendem Erdröthen, wenn er der Erwählte des Herzogs war, bejubelten.

Der glückliche Brautigam war heute sich auf ausdrücklichen Wunsch der hohen Braut dem Waffenspiele für heute entzogen, dafür aber waren seine Freunde, der edle Prinz von Dranien, die Grafen von Horn und Hoogstraaten, beizugehörige Sieger in jedem Kampfspiele, die Preisrichter nannten fast nur die Namen, und die jungen Edelkavaliers, welche nach Wahl der Braut heute den Siegern den Dankpreis reichelten, hätten gewiß vorgezogen, manch jüngeren Ritter den Dank zuerkennen zu dürfen, als den ersten ritterlichen Helden, welche doch mehr der Dame Victoria als dem schönen König der spanischen Fürstentümer huldigten.

„Wie schade!“ säuselte Marie de Mumer, die jüngste der Mädchen, dem Fräulein von Cepynow zu, als diese zu den Freundinnen trat, „daß Vetter Montigny heute dem Kampfe fern bleibt, wär ich seine Braut, so verdrieße ich mich, Helene, anstatt ihr das Versprechen abzunehmen, heute weder lange noch schwer zu berühren, würde ich große Freude

empfinden haben, den Mann, welcher mein Herz besungen, auch als Sieger im Waffenspiele zu bewundern.“

„Du weißt, wie wenig ich solche Bestreunungen liebe,“ entgegnete Helene, indem sie ihr liebliches erstes Gesicht zu der Freundin Ohr senkte, „so daß sich ihre blauen Locken mit deren braunen mischten, „wie kann ich übrigens auch nicht freuen und heiter sein, wenn mein heiliger Glaube betrübt und beleidigt wird, wenn der Mann, welchem ich heilige Treue und Gehorsam geloben hab, bei diesen Verdrängen nicht und gemeinsame Sache mit ihnen macht.“

Die Lippen der schönen Sprecherin bebten schmerzlich und Thränen verdundelten ihre Augen, so daß sie die Hornröhre nicht sah, welche das Antlitz ihrer Geliebten überzog. Mariens Augen blitzten im edlen Feuer, als sie anfangend und das Fräulein von Cepynow vom Balcon in die Fensterliche des Saales zog, wo nicht so viele unerhörte Blicke sie beobachten konnten. „Sieh! Dich um, Helene,“ sagte sie hastig, „Du wirst dann gewiß nicht den Muth haben, das Gesagte zu wiederholen. Hier sind Deine Vorfahren, welche zu allen Zeiten in ihrem Vaterlande hielten und dennoch gute katholische Christen waren, blide hinaus in den Schloßhof, blide in die große Halle, Du siehst sehr ehrenwerthe Männer und Helden verjammelt, die des Vaterlandes Wohl und Wehe im Herzen tragen, treu zu demselben halten und unsere heilige Religion vertheuen, wenn sie auch die Art, wie dieselbe der neuen Lehre gegenüber auf Kosten unseres Landes unterstügt wird, nicht billigen können. Auch ich habe die schlechenden Spanier, die unser freies Vaterland knochen wollen, die seigen Helfershelfer unseres Feindes in Madrid!“

„Um Gotteswillen!“ schrie sie, „sel Helene ängstlich ein; „bedenke, daß Du von unserem Könige und Herrn spricht, ich darf so etwas nicht hören.“

„Ich bin ein freies spanisches Mädchen und darf nicht Unrecht befehen!“ entgegnete Marie stolz; „auch sind Gottes keine Verächter unter uns, denn ich säße Montigny's, meines erlen Veters Braut, noch zu den Unkeren! Helene, aus Dir spricht die Herzogin, unsere Regentin!“ Das Fräulein wollte widersprechen, da rief Marie, welche in dem Schloßhof einen Trupp Reiter erblidat hatte, erfordern an: „Wenn ich sagte, es sei kein Feind unter uns, so irrte ich, denn eben dort er, die Reiter tragen die Farben des Hauses Parma, sie werden den Prinzen Karneje anfragen, welcher auf Deines Vaters und Montigny's Einladung sein Erscheinen zuerst mit spanischem Stolze verweigert hat! Nun, das Turnier ist zu Ende und beim Wable wird er, so Gott will, nicht bleiben wollen; die seine Braut, welche er einführen will, würde uns nur die Freude bereiten.“

„Mit einem leisen Ach!“ des Schreden wendeten sich die beiden Fräulein um, und Helene Montigny stand hinter ihnen. Er führte galant die Hand der erdröthenden Braut an seine Lippen und bekrühte brüderlich schmeichelnd Mariens braunen Schetel, und bestimmte fragend: „Wer will Deine Freunde führen, meine kleine Fee?“ Mariens Finger zeigte fast aller Antwort in den Hof, wo soeben Alexander Karneje, Prinz von Parma in glänzender spanischer Kleidung, auf reichgeschmücktem Rosse seinen Einzug hielt, und mit hochangeworhener Höflichkeit in tiefem Grunze und Blicke Selene's Erscheinung am Fenster begrüßte.

Montigny's Brauen zogen sich etwas zusammen, sein Blick kreuzte die Braut, welche ob dieses Grunzes sich vom über erglühete war; doch im selben Moment naht unigam Prinzen Cepynow abgesehenen Paje, welcher den von der benachrichtigte, sein Schwiegervater sei schon auf dem hohen Galt gebührend zu empfangen.

„Nur einen Blick noch darf Montigny auf Hel' Züge sentes Antlitz, die wie durch den Abblid der vor zu erberührt, eile er, seine Pflicht als Sohn des Hofkarsneje, fällen, und gab einigen Augenblicken trat...“

\*) Nachdruck verboten.

**Konstantinopel, d. 31. December.** Der Sultan hat den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Karatheory Pascha, zum ersten Bevollmächtigten und den Präsidenten des Staatsersten, Ali Pascha, zum zweiten Bevollmächtigten für die Verhandlungen über den definitiven Friedensvertrag zwischen der Pforte und Russland ernannt.

**Konstantinopel, d. 31. December.** In einer heute unter dem Vorhabe des Großveziers stattgehabten Versammlung von Bankiers ist beschloffen worden, durch die Ottomankbank monatlich 100,000 Pfund Kaimes anfaufen zu lassen, welche eingezogen werden sollen.

**London, d. 31. December.** Die amtliche „London Gazette“ veröffentlicht die von der europäischen Donau-Kommission beschlossenen, morgen in Kraft tretenden Modifikationen der Abgaben von den Einnahmen der Donauschiffahrt, sowie den Finanzbericht der Donau-Kommission, aus welchem hervorgeht, daß die betreffenden Finanzoperationen im Jahre 1877 ein Defizit von 416 791 Fracs. ergaben.

**London, d. 31. December.** In den Grasschaften von Mittel-Schottland sind in Folge des Schauerwetters große Ueberschwemmungen eingetreten. — Wie verlautet, wird der Großherzog von Hessen mit seinen Kindern demnächst zum Besuche der Königin in Osborne eintreffen.

**London, d. 31. December.** Nach einem Telegramm des „Standard“ aus Bombay vom 30. d. bereitet der Gouverneur von Kandabar eine energische Vertreibung des Platzes vor und hat eine Massenaushebung der Einwohner angeordnet.

**London, d. 1. Januar.** Die Liquidatoren der City of Glasgow-Bank haben erklärt, daß die erste Dividende von 5 Sh. am 15. Februar zur Auszahlung gelange. Die Leiter der Bank sind für den 20. April vor Gericht geladen worden.

**London, d. 1. Januar.** Nach einer Meldung des „Meuterer-Bureau“ aus Konstantinopel von gestern hat der Admiral Kornby dem englischen Vorschläge Lazard angezeigt, daß die englische Flotte am nächsten Donnerstag Abends in der Bai von Semid eintreffen werde, weil bei Krati die Verproviantierung auf Schwierigkeiten gestossen sei. Das Gerücht, Lazard habe die Flotte herbeigerufen, wird für unbegründet erklärt.

Die in Philippopolis tagende Kommission für Strumelien hat die Lage Strumeliens nach dem Rückzuge der russischen Truppen einer Berathung unterzogen. Der englische Delegirte Wolff machte den Vorschlag einer gemischten Expedition und einer Organisation für Rumelien, wie diejenige im Libanon. Die Vertreibung des Balkans solle der bulgarischen Miliz anvertraut werden.

**London, d. 1. Januar.** Den „Daily News“ wird aus Peshawar von gestern gemeldet, eine Bande aus dem Hochlande habe die von den britischen Truppen verlassene Position, den Akhyrpass besetzt, die Telegraphendrähte zerschnitten und die Verbindung mit Almusjid unterbrochen. Eine von Jumrod gegen diese Bande abgeordnete englische Truppenkolonne habe die Verbindung wieder hergestellt. — Der Herzog von Edinburgh ist zum Kontreadmiral ernannt worden.

**New-York, d. 31. December.** Der Schatzsekretär Sherman hat weitere 10 Millionen Bonds zur Amortisation eintreiben lassen.

### Zur Situation in der Türkei.

Den Kriegsfurien folgt in der Türkei das Gespenst des Hungers auf den Fersen; insbesondere scheint die türkische Hauptstadt so unheimlich furchtbar von diesem grauenhaften Haufe heimgesucht worden zu sein, daß aus der Heimlichung eine politische Aktion, eine „Hungerevolute“ herauszuwachsen droht. Während vor einigen Tagen der amtliche Telegraph aus Konstantinopel kurz und dürr meldete, daß wegen des Minnerwerthes des Papiergeldes die Regierung die Wrotpreise herabgesetzt habe, ist inzwischen dem „A.“ von seinem Spezialkorrespondenten in der türkischen Hauptstadt ein Privattelegramm zugegangen, welches die trodene amtliche Mitteilung erschütternd ergänzt. Dasselbe lautet:

**Konstantinopel, d. 30. December.** Die Aufregung ist im höchsten Grade die Bevölkerung sind von der Schwermuth erfüllt. Sie von allen Seiten bedrohte Regierung ist sehr nachsichtige Beschäftigungen in den besten Gesellschaftskreisen vornehmen. Sie fürcht vor einem von der Pforte ausgehenden

gefolgt von dem Hausherrn und vielen spanischen Eelen, in den Saal. Sein forschendes Auge hatte, nachdem er die hübsche Espinosa begrüßt, deren liebliche Tochter sogleich wahrgenommen, obgleich sich dieselbe rasch unter die Schaar der jungen Damen mischte; er trat auch zu denselben, nicht vor Helene und, das sollte Haupt gleich wie vor einer Königin beugte, redete er sie an: „Ich komme als Abgesandter meiner Mutter, Prinzessin, um Euch, welche sie ja gleich einer Tochter liebt, ihre wärmsten Glückwünsche zu überbringen!“ und einen Schritt näher tretend, fügte er, sein Haupt zu Helene senkend, leise flüsternd hinzu: „Soviel dürft Ihr meinen Glückwünsche zu einem Tage verlangen, Signora, welcher das Unglück meines ganzes Lebens ausmacht!“

Dies jagend, verzogte sich der Prinz noch einmal tief vor der erlichten Helene und schritt, begleitet von Espinosa, Montigny und seinem Gefolge, durch den Saal, wie und da einen kurzen Gruß oder ein bodmüthiges Lächeln spendend; denn Alexander Farnese fühlte keine Sympathie für das Land, welches seine Mutter, zwar im Sinne und Interesse Philipp's und dessen Rathgeber, aber doch mit vieler Staatsklugheit befehligte.

Alexander Farnese, Prinz von Parma, war, nachdem er mit dem Grafen Camont aus Spanien zurückgekehrt, zwar als ein vollendeter Cavalier, aber auch als vollkommener Spanier wieder in Glanzen erschienen. Kein Gedanke von Zurückzug für das edle Land, welches seine Mutter regierte, war in seinem Herzen zu finden; sein stolzer Sinn sah nur empörrte Sklaven, welche mit aller Gewalt unterdrückt werden mußten, in der freien unabhängigen Haltung der Eelen und des Volks. Kaum zwanzig Jahre alt, mit bewundernswürdiger Schönheit begabt, und auch in geistiger Hinsicht der Augen Mutter würdiger Sohn, hatten spanische Intriguen seinen Oheim demselben verlehnt, daß seine Krone ganz lässig auf's Knie die spanischen Eelen verlegte. — Sankt in stolzer Zurückgezogenheit lebend, denn er ag gewöhnlich allein in den Gemächern, und selbst wenn er Gäste hatte, sah er allein an ein bescheidenes Tischchen auf erhöhtem Stiege, saßen sein

Genastatte ist so groß, daß selbst angelegene stürzliche Gölle und Ritzler-Bildnisse sich nicht auf framer in Posospos sitzenden Schiffe, theils in die Hotels der Genastattigkeiten flüchten. Selbst die hervorragendsten Mohambader der Hauptstadt können sich nicht verhehlen, daß sie zu den verwerflichsten Mitteln werden greifen müssen, um die untrügliche Lage der Dinge zu belegen. Man verachtet, daß die Besondere der Staat nur auf einen Wirt der bekümmert fähig war, um sich zu erheben. Andererseits ist die Noth in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich aber in den Beamtentufen auf die höchste Stufe gestiegen, da die Gehälter selber zum Theil von 400 Rialen die Monate (Kapitel) nicht annehmen wollen. Aber 20 Gehälter sind verlohnt worden, die anderen Soldaten in Folge dessen ihre Popen. Viele Beamtentamilien darben. Fälle von Hungertod sind zahlreich. Die Weiber von vielen Hunderten von Beamten verarmten sich vor dem Palais des Großveziers und stießen fürchterliche Drohungen und Schimpfungen aus. Auch einleuchtend herrscht der Mangel in den unteren Schichten der Bevölkerung. Die Väter, ein im Hofel von Konstantinopel sehr hart verhetretes Element, drohen die Wädeln zu stürzen, um Süße zu schaffen. Ingehoß solcher Situation ist schließlich der offene Ausbruch einer revolutionären Bewegung zu erwarten, deren Folgen nicht abzusehen sind.

Rehlich wie in der türkischen Hauptstadt wüthen Noth und Elend auch in den Provinzen und die Möglichkeit rückt nahe, daß der Hunger ebenso starke Umdahlungen im Osmanenreiche vollziehen dürfte, wie die Künfte der europäischen Diplomatie.

### Deutsches Reich.

**Berlin, d. 1. Januar.** Se. Majestät der König haben gerührt: Dem General-Leutnant v. D. Knappe von Knapphardt, bisher à la suite der Armee und kommandirt nach Württemberg, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub; dem General-Leutnant von Biggs-Rech, Direktor des Allgemeinen Kriegs-Departements, dem Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Hauptmann Fischer, à la suite des Magdeburgerischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 4, kommandirt zur Dienstleistung beim Kriegs-Ministerium, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Majestät der Kaiser begrüßt bei dem heutigen Neujahrsmorgens die Generalität in gewohnter Mühsigkeit, frühe und kraft mit kurzen Dankworten in Erwiderung der ihm dargebrachten Glückwünsche derselben und geubte darauf jeden einzelnen durch eine längere Unterhaltungsgesprächen. Nach der Gratulation der Generale empfing Se. Majestät die Kommandeure der Leibregimenter, die Landjägerischen Jäger und deren Gemahlinnen und die am Hofe akkreditirten Botschafter. Um 1 Uhr fand der Empfang der aktiven Staatsminister statt.

Eine Deputation der Salzwerker-Brüderschaft in Thale zu Halle ist von dort, wie alljährlich zum Neujahrstage, hier eingetroffen, um den Majestäten, den hohen Herrschaften und den Ministern ihren Neujahrswunsch und die üblichen Geschenke in Würsten, Eiern und Kuchen bestehen, darzubringen.

Die Auswechslung der Ratifikations-Urkunden des am 16. v. Mts. hier unterzeichneten Handelsvertrages zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn hat heute hierseits stattgefunden.

Der Vorsitzende der Reichsstatistik-Kommission Freiherr v. Varnbüler hat sich jetzt in Begleitung des Chefs der Reichsstatistik, Geh. Regierungsrath Tiedemann, zum Reichskanzler nach Friedriehsruh begeben, gekent aber bereits zum 2. Januar zurückzukehren, um am Freitag der Eröffnung der Kommission beiwohnen zu können.

Die Eisenquerte-Kommission wird laut Mitteilung der „Börse-Ztg.“ unmittelbar nach Neujahr hier noch einmal zusammenzutreten, um die Verlesung des vom bayerischen Staatsminister A. D. v. Schlotz abgefassten Berichtes über die Verhandlungen der Kommission entgegenzunehmen; ein Gleiches wird seitens der Baunvollenerquerte-Kommission geschehen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Berichte beider Kommissionen nicht allein dem Bundesrathe, sondern auch der Kommission über die Revision des Zolltarifs unterbreitet werden.

Der Verein zur Förderung der Handelsfreiheit hat durch seinen Vorstehenden, den Reichstagsabgeordneten Dr. Wamberger, dem Bundesrathe eine Eingabe in Sachen der Zolltarifrevision überreicht. Das Schriftstück untersucht die von dem Reichskanzler in dem Antrage vom 12. November wegen Einlegung einer Kommission zur Revision des Zolltarifs aufgeworfenen Fragen und entwickelt diejenige leitenden Grundfälle, welche in Bezug auf die Zollpolitik nach der Ueberzeugung

heutiger Versuch eine Anbahnung zu besseren Verhältnissen sein zu sollen. So glauben und hoffen Viele; Montigny jedoch sah klar, ihm waren schon längst die glühenden Weine angefallen, mit welchen der Prinz seine Braut anbotete, wenn sich dieselbe bei irgend einer Gelegenheit öffentlich zeigte; auch wußte er, daß die Statthalterin, ohne ihres Sohnes Neigung zu kennen, der fausten Helene besonders gewogen war und sie oft zu sich einlad, und daß auch diese Margareta von Parma auf das unwillige liebe und verehrte.

War es der Contrast der Charaktere, welcher diese beiden Fremdenaturen so zu einander zog, war es wirkliche Sympathie oder die kalte Berechnung der staatsklugen Frau, durch dieses Mädchen Einfluß auf deren Vater, Bräutigam, und die Päpster der spanischen Eelen zu gewinnen und dieselben nach und nach in ihr Heerlager zu ziehen; genug, die Statthalterin verwarf keine Gelegenheit, Helene an sich zu fesseln, und ihrem Zutritt, so wie dem Beirath, welchen der Bischof von Arras ihr empfahlen, war die streng katholische Richtung zuzuschreiben, welche Helene von Espinosa besaß und welche ihr jede feine Aufschauung oder jede Duldsamkeit gegen Andersgläubige als das Werk des Teufels erscheinen ließ.

Das Fest auf Schloß Antony nahm seinen Fortgang; der Prinz suchte während der kurzen Dauer seiner Anwesenheit noch einige Mal in Helene's Nähe zu gelangen, doch Marie de Mutter, welche die Misstimmung ihres Vatters mit dem seinen Tact der Frauen errieth, ließ die Prinzessin von Espinosa nie mehr allein, auch diese vermied jede Annäherung Farnese's; denn obgleich sie großes Interesse für den schönen stolzen Mann in ihrem Herzen fühlte, welcher nur allein vor ihr seinen Stolz beugte und sich zu dem demüthigen Liebeswort herabließ, war sie doch als die Verleibte Montigny's sich ihrer Pflicht und Stellung zu sehr bewußt, um dem Prinzen nur die geringste Hoffnung zu schenken, zudem wußte sie denselben auch verlobt, war sehr frühzeitig und gegen seinen Wunsch verlobt, aber doch nicht gegen seinen Willen. — (Fortsetzung folgt.)

des Vereins allein als richtig anzuerkennen sind. Eine Beleuchtung des Schreibens des Reichsfinanzers vom 15. Dezember behält sich der Centralausschuß des Vereins vor. Schon jetzt heißt es aber in Bezug auf die in diesem Schreiben in Vorschlag gebrachten Grundzüge der künftigen deutschen Handelspolitik: „Diese Grundzüge, deren Ausbildung Deutschland zu dem System des frei gelassenen Handelsstaates führen würde, sind das Gegenstück derjenigen, welche vor 70 Jahren als das Programm Preußens verfaßt und seit 60 Jahren für die deutsche Handelspolitik leitend gewesen sind.“

Die Ausweisungen aus dem Bereich des kleinen Belagerungszustandes nehmen noch immer Fortgang. Aus Wiensener reisten am Sonntag die Maurer Schake'schen Eheleute sowie der ehemalige Postkassierer Rammig nach Hamburg und der Gafwirth Grafshild nach Magdeburg auf Grund erhaltener Ausweisungsbefehle. Die Schake'schen Eheleute haben sich als Agitatoren hervorgethan; Rammig ist auf Grund einer gehaltenen Rede aus dem Postdienst entlassen worden und bei Grafshild haben fets die Versammlungen stattgefunden. Der kürzlich ausgewiesene Maurer Köhr hat sich ebenfalls nach Hamburg begeben.

Die Reichskommission hat die Beschwerde über das Verbot der Schrift von Joh. Wolf: „Die sozialen Bewegungen im alten Rom und der Caritasismus“ zurückgewiesen. — Die Kommission hat ferner auch über die Beschwerden in Betreff des Verbots der sogenannten „Kanzlerreden von Dietzgen über die Religion der Sozialdemokratie“ entschieden, von welchen behauptet worden ist, daß sie sich in den Grenzen einer wissenschaftlichen Erörterung bewegen. Die Kommission ist dagegen der Freizeugung, daß die Schrift sozialdemokratische Bestrebungen in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise betreibt.

Auf Grund des Sozialistengesetzes ist ferner verboten: Nr. 100 der in Neumünster-Büchch herausgegebenen periodischen Druckschrift „Die Tagewacht“, Organ der sozialdemokratischen Partei in der Schweiz und des schweizerischen Arbeiterbundes.

### Vom Landes-Economic-Collegium.

Die 1. Sitzung des reorganisirten Landes-Economic-Collegiums findet am 22. Januar f. 3. statt und ist dafür nachstehende vorläufige Tagesordnung festgesetzt: 1. Constatirung des Collegiums; Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters; Beschlußfassung über die Geschäftsführung. II. Vortragen des Ministers für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten: 1) Antrag des Gutsbesizers Ferdinand Krauer-Gröbers über Gewährung von Staatsprämien für auf den Schauen der landwirtschaftlichen Centralvereine ausgestellten Schafe. 2) Antrag des Directoriums des Vereins für die Rübenerzeugung-Budfische der Deutschen Reiches wegen Errichtung einer Versuchsanstalt für Rübenerzeugung. 3) Wahl eines Mitgliedes des Landes-Economic-Collegiums zu der Central-Moor-Kommission. 4) Gutachten über die Gewährung ermäßigter Ausnahmetarife für Spiritus und Eyrit in dem Verkehre a. von Posen und Breslau nach dem für westlichen Deutschland, dem Rhein und den Epyrthäfen, b. von ost- und westpreussischen Eisenbahnstationen nach den Epyrthäfen. 5) Gutachten über die Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen wegen Naturalheilung gemeinschaftlicher Waldungen. III. Auf früheren Beschlüssen des Landes-Economic-Collegiums beruhenden Verhandlungsgegenstände: Antrag Sombart über die Ausbildung der Vermessungsbeamten.

### Rinderpest.

Der Reichs- und Staatsanzeiger veröffentlicht Folgendes: Seit Erlass der Bekanntmachung vom 19. d. M. ist die Rinderpest im Regierungsbezirk Merseburg nicht weiter aufgetreten.

Dagegen ist der Ausbruch der Seuche amtlich festgestellt worden: im Regierungsbezirk Frankfurt a. D.: am 18. d. M. in einem Gehöfte zu Neumühl, am 18. d. M. in einem Gehöfte zu R. M.; am 19. d. M. in zwei Gehöften zu Saepzig, am 19. d. M. in Sternberg; am 20. v. M. in einem Gehöfte zu Bornsdorf, am 20. d. M. in einem Gehöfte zu Strausberg, im Regierungsbezirk Potsdam: am 18. v. M. in einem Gehöfte zu Strausberg, am 18. d. M. in einem Gehöfte zu Bernarm; am 22. v. M. in einem Gehöfte zu Alt-Ranf, desselben Kreises.

Ferner sind in den laut der Bekanntmachungen vom 12. und 19. v. M. bereits infizirten Districten des Regierungsbezirks Frankfurt a. D. im ganzen 25 Gehöfte, des Regierungsbezirks Potsdam im ganzen 5 Gehöfte von der Seuche neu ergriffen worden. Außerdem ist die Rinderpest: im Regierungsbezirk Gumbinnen: am 20. v. M. in zwei Gehöften zu Stallupönen, Kreis gleichen Namens, neu ausgebrochen. Die Zahl der seit dem ersten Auftreten der Seuche gefallen bezw. getödteten Thiere beträgt nach den vorliegenden Nachrichten: im Regierungsbezirk Gumbinnen 142 Stück Rindvieh; im Regierungsbezirk Frankfurt a. D. 1140 Stück Rindvieh, 980 Schafe, 223 Ziegen; im Regierungsbezirk Potsdam 114 Stück Rindvieh, 12 Schafe, 1 Ziege; im Regierungsbezirk Merseburg 8 Stück Rindvieh.

Die in dem Gesetze vom 7. April 1869 (Bundesgesetzblatt S. 105) und in der Instruction vom 9. Juni 1873 (Reichs-Gesetzblatt S. 147) vorgesehene Sickerheits- und Abklingungsmaßregeln sind auch in den neuerdings infizirten, sowie in den durch die Seuche bedrohten Orten zur Ausführung gelangt.

Nachdem die vorgeschriebene Frist von drei Wochen seit dem letzten Krankheits- bezw. Todesfälle verstrichen und die Desinfectionsarbeiten beendet worden, sind die Districten Rathhof, Alt-Naditz, Schönfließ und Büste-

Kunere  
Frankf  
(S. 37  
meform  
Häufigkeit  
Sa. 612  
digung i  
jedoch a  
Berleben  
meient  
Zerbröc  
eines Na  
von 44  
aus dem  
Hän  
Befreiung  
und fies  
zu Subst  
Vandier  
Wohnung  
einer Re  
halsstätt  
nicht von  
Hemberg  
A. S. im  
28. Dec  
Straßru  
spannter  
blies:  
dem Wa  
wo die  
nächst  
Bahrmo  
aus mit  
den Ung  
weg. A  
wagte S  
trauernd  
auf der  
28. Dec  
Leipzig-  
Denne  
wurde v  
richtig  
Spenn  
gehörnd  
das Pfe  
worden  
aufgefie  
+ 2  
die Ber  
Kinder v  
+ 2  
schrieben  
Verfah  
keiten  
vier ins  
weiter  
in nänd  
Bertrug  
fügt we  
daß seit  
mindest  
berednet  
+ 2  
stattgabe  
als Gast  
„An erst  
Schweiz  
Kafana  
erlegt.“  
+ 2  
Bitterer  
+ 2  
Engel  
Leuche  
+ 2  
Landu  
+ 2  
großem  
für von  
wenig  
+ 2  
Müstel  
diejen  
+ 2  
Biederle  
verfügt  
werden  
vorfende  
fies abg  
immer  
+ 2  
Sajen i  
der Reb  
durch N  
Hüfchen  
+ 2  
Die g  
treten.  
den Spil  
es die 9  
doch bei  
Händle  
mitt dem  
um som  
zur Erde  
schloß, d  
mit dem  
setzt in  
Der unä  
Gewand  
Bon ged  
Sohnen  
sich die  
führte  
thru m  
offen, u  
sicher 38  
Händle  
mehrere  
to 3. 9  
Bittere



Eine 15. vor diesem Aussehen zu vergleichen. In Berlin, den 27. December 1874. Der Reichsanwalt: In Vertretung: E. A.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Für Militairämter im Bezirk des 4. Armeekorps sind folgende Stellen vacant: 1. In Dahlen ist der Posten eines Landwehrtrügers mit einem jährlichen Gehalt von 504 M. und Wohnungszuschuß von 108 M. in Ea. 612 M. vacant geworden. Die Anstellung geschieht auf Kündigung mit dem 30. 9. in Staatspapiereinstellung zu stellen, welche jedoch durch den Gehalt von 504 M. und Wohnungszuschuß von 108 M. im Jahr 1875 übersteigt. Die Anstellung geschieht auf 3 monatliche Kündigung. Die Anstellung wird durch eine Elementarbesoldung bezogen. Bewerbungen sind einzureichen bei der Kaiserl. Oberpostdirektion zu Halle a. S. 2. In Sabersleben der Posten eines Nachwärters und Ledigenadjutanten mit einem jährlichen Gehalt von 144 M. freier Wohnungszuschuß von 108 M. in Ea. 612 M. vacant geworden. Die Anstellung geschieht auf 3 monatliche Kündigung. Die Anstellung wird durch eine Elementarbesoldung bezogen. Bewerbungen sind einzureichen bei der Kaiserl. Oberpostdirektion zu Halle a. S. 3. In Sabersleben der Posten eines Nachwärters und Ledigenadjutanten mit einem jährlichen Gehalt von 144 M. freier Wohnungszuschuß von 108 M. in Ea. 612 M. vacant geworden. Die Anstellung geschieht auf 3 monatliche Kündigung. Die Anstellung wird durch eine Elementarbesoldung bezogen. Bewerbungen sind einzureichen bei der Kaiserl. Oberpostdirektion zu Halle a. S. 4. Zwei Eisenbahnfälle werden vom 27. und 28. December berichtet. Am ersten Tage verlor zu Staßfurt ein Knirch, welcher einen mit zwei Pferden bespannten Wagen führte, den letzteren auf einige Augenblicke; während dieser Zeit gingen jedoch die Pferde mit dem Wagen durch und kamen so vor einen Bahndamm, wo die Barrieren gerade geschlossen waren, denn in der nächsten Minute mußte der Zug angebraut kommen. Der Bahnwärter springt hin und versucht sie aufzufalten, aber mit einem Mal bricht die Barriere, die Pferde reißten den Unglücklichen um und der Zug fährt über beide hinweg. Der Bahnwärter mußte seine im Pfeilschreie gemachte That mit dem Leben bezahlen und hinterließ eine trauernde Witwe nebst Kindern. Auch die Pferde blieben auf der Stelle todt. In ähnlicher Weise stieß am 28. December der Abends  $1/2$  Uhr von Berlin nach Leipzig-Görlitz abgehende Personenzug beim Dorfe Dennewitz auf ein einspanniges Fuhrwerk. Das Pferd wurde von der Maschine niebergeworfen und von den Rädern richtig zerquetscht, der Wagen vollständig zerrümmert. Das Gespann, dem Cigarrenfabrikanten Richter aus Fritzbach gehörend, hatte vor dem Gassenhofe in Dennewitz gehalten, das Pferd war durch das Ankommen des Zuges erschreckt worden und mit dem Wagen durchgegangen, eben der Führer aufsteigend war.

nächsten Frühjahr. „Münchener Nachrichten“ sich zeigen. Bei der dieser vorhergehenden Witterung fand z. B. die Weizenfelder in ihrer Vegetation kaum gefördert worden. Vermischtes. — [Ein hübscher Zug], der sich an den Unfall, den der Kronprinz jüngst in seinem Wagen erlebte, knüpft, wird erzählt. Der Kutscher, der den Kronprinzen am Weihnachtsfest fuhr, ist ein besonderer Glückling von ihm. Er ist noch ein ziemlich junger Kutscher und seine älteren „Collegen“ leben eben der Begünstigung durch den Kronprinzen wegen durchaus nicht ohne Reich auf ihn. Als nun der Unfall passirte, als er „gestürzt“ war, da hielt die älteren Kollegen den „Sturz“ für einen vollkommenen. Eine Stunde aber nach dem Unfälle erschien der Kronprinz selber im Stalle und erkundigte sich darnach, wodurch der Unfall denn herbeigeführt worden wäre, worauf der Kutscher ihm mit betriebliger Miene sagte, seine Finger wären von der Kälte so steif gewesen, daß er nicht die volle Gewalt über die Zügel gehabt habe. Der Kronprinz aber kloppte dem jungen Mann lächelnd auf die Schulter und meinte, das könne am Ende Jedem passiren und ihm selber thäte der Unfall gewiß am meisten leid. Sprachs, stieg aus dem Stalle wieder hinauf nach dem Palais und große Enttäuschung herrschte bei den älteren, dem jüngeren „Konkurrenten“ durchaus nicht sehr gemogenen Kollegen. — Die Christbefeuerung auf dem Kronprinzlichen Gute zu Wornstedt fand in diesem Jahre bereits am ersten Feiertage statt. Der Kronprinz und die Prinzen Wilhelm und Waldemar waren leider am Erscheinen verhindert. Die Frau Kronprinzessin mit den Prinzessinen Victoria, Sophie und Margarete waren gegenwärtig, am wie allenjährlich den Gutsleuten den Weihnachtsbaum und Gabentisch zu schmücken. Zuerst wohnte die hohe Frau dem Gottesdienste in der Dorfkirche bei, der um 10 Uhr begann. Nach demselben leitete die höchste Gutsbesitzerin die Befeuerung der Kinder, welche in dem oberen Saale des Gutschlosses stattfand. Die Prinzessinen, unterstützt von dem Lehrer und Kantor Herrn Schöffler, waren es vornehmlich, welche als die Beglückenden und Auscheidenden den Kindern gegenüber ihr Amt versahen. Wieder waren die Geschenke an nützlichen und schönen Dingen für Schule und Haus überaus reich ausgefallen und auf besondere Auswahl der Frau Kronprinzessin angefaßt. Nach diesem feierlichen Akte folgte in den unteren Zimmern des Schlosses die Befeuerung der Erwachsenen. Es fand dies auf dem Gute beschäftigten Arbeiter und Dienstleute. Hier leitete die Frau Kronprinzessin die Verteilung der reichen Gaben, die meistens in Kleidungsstücken, Zeug, Wäsche zc. bestanden, selbst, indem dieselbe an Jedermann freundliche Worte richtete und Rathschläge über den Gebrauch erteilte. Die Arbeiter waren zu dieser Zeitlichkeit, wie auch vorher sämtliche ältere weibliche Kirchgängerinnen in bäuerlicher Tracht erschienen, ein Umstand, der um so mehr auffiel, als die Bäuerinnen der Dörfer in der Nähe großer Städte jetzt auch nur in südlicher Kleidung gehen. — Die Befeuerung wurde mehrere Stunden in Anspruch nahm, endete nach Entlassung der Besonderen mit einem Frühstück, das die höchsten Herrschaften mit Geselle und dem Drückgehilfen Pflücker einnahmen. Hierauf schloß sich eine Befeuerung im engeren Kreise für den Prediger Pfiescher, den Hofgärtner Emil Sello, den Gutsinspektor Schulze und die übrigen Beamten der Gutsadministration. Um 3 Uhr legte die Herrschaften nach Berlin zurück. — [Der letzte Mameluk.] In Marseille besarg man dieser Tage die Leiche Gabriel Ibrahim's, des letzten der napoleonischen Mameluken. Dies Mamelukenpferd wurde bekanntlich vom General Bonaparte während seines Aufenthaltes in Egypten gegründet. Viele der Mameluken ließen sich in der Nähe von Marseille nieder. Nach der Schlacht von Waterloo, als die Anhänger der Bourbonen im Süden eine blutige Massacre verübten, wurden viele dieser Mameluken in den Straßen ermordet. Ibrahim, der Letzte der Mameluken, wurde 84 Jahre alt. — [Ein Lavinenausbruch] ereignete sich am 21. d. M. im Gasteiner Thale bei Böheim im sogenannten „oberen Karobben“. Die Lavine verschüttete zehn Bergknappen des Rathauser Goldbergwerkes, welche für die Weidwäcker in ihre Heimath nach Kärnten über den hohen Lauern gehen wollten. Neun Knappen kamen mit dem Leben davon, während der zehnte, Jacob Gramig, in dem massenhaften Lavinenflusse verunglückte. Seine Leiche wird wohl erst im Frühjahr aufgefunden werden können. — [Sturm in Konstantinopel.] Die türkische Hauptstadt wurde in der vorigen Woche in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag von einem fürchterlichen Sturm heimgesucht. Er richtete zunächst bei den am Meeresufer stehenden Gebäuden und Kaffehäusern große Verwüstungen an. Auch der Palaß des Sultans zu Palma-Baghche hätte unter dem Sturm viel zu leiden. Das vergoldete Gitter vor demselben wurde an mehreren Stellen beschädigt, und einige Marmorsockeln in der Front des Gebäudes wurden umgestürzt. Während des Sturmes sollen auch Schiffe im Angesichte der Stadt und mit der Mannschaft zu Grunde gegangen sein.

Marktberichte. Magdeburg, d. 31. Decbr. Weizen 152-158 M. Roggen 125-130 M. Hafer 150-152 M. Gerst 120-137 M. pro 1000 Kgr. Mehlpreise: No. 1 150 M., No. 2 145 M., No. 3 140 M. pro 1000 Kgr. — [Sturm in Konstantinopel.] Die türkische Hauptstadt wurde in der vorigen Woche in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag von einem fürchterlichen Sturm heimgesucht. Er richtete zunächst bei den am Meeresufer stehenden Gebäuden und Kaffehäusern große Verwüstungen an. Auch der Palaß des Sultans zu Palma-Baghche hätte unter dem Sturm viel zu leiden. Das vergoldete Gitter vor demselben wurde an mehreren Stellen beschädigt, und einige Marmorsockeln in der Front des Gebäudes wurden umgestürzt. Während des Sturmes sollen auch Schiffe im Angesichte der Stadt und mit der Mannschaft zu Grunde gegangen sein. Garnberk. Leipzig, d. 31. Decbr. Die in der bevorstehenden Jahresreise haltende Garnberk wurde am 6. Januar ihren Anfang nehmen und wie jethet in den Räumen der „Leipziger Börsehalle“ abgehalten werden. Braunschw. d. 31. Decbr. Brämlenlösung der Braunschweiger 20-Schuloteile. 48,000 M. Nr. 20 Eric 49, 15,000 M. Nr. 5 Eric 1885, 7200 M. Nr. 10 Eric 8836, 3000 M. Nr. 8 Eric 3158. Schiffs-Nachrichten. Laut Telegramm sind die Hamburger Post-Dampfschiffe: „Mieland“, am 11. December von Hamburg und am 14. von Havre abgegangen, nach einer Reise von 10 Tagen 17 Stunden am 25. December 11 Uhr Morgens, wohlbehalten in New-York angekommen. „Suezia“, am 19. December von Hamburg abgegangen, am 21. in Havre eingetroffen und am 25. von dort nach New-York wieder in See gegangen. „Africa“, am 25. December von Hamburg über Havre nach New-York abgegangen. — „Derber“, am 12. December von New-York abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen 9 Stunden am 29. December 10 Uhr Morgens in Plymouth angekommen, am selben Tage Abends Geyburg passirt und in der Nacht vom 25. zum 26. December in Hamburg eingetroffen. Das Schiff brachte 102 Passagiere, 105 Besatzende, volle Ladung und 7350 Dollars Contanten. „Siletta“ wurde am 22. December von Hamburg nach Westindien expedirt und ist am 24. in Sädra angekommen. „Göteborg“ auf der Heimreise von Westindien nach Hamburg, ist am 17. December von St. Thomas in See gegangen. Der Captain trat am 20. December die Reise von Hamburg über Sibhan nach Brasilien an. — Auf der Rückreise von Brasilien nach Hamburg sind: „Argentina“, am 20. December und „Montevideo“, am 27. December in Hamburg wohlbehalten eingetroffen. „Suezia“ ist am 21. December von Bahia nach Hamburg in See gegangen. „Derber“ wurde am 25. December von Hamburg über Bordeaux nach Rio de Plata expedirt. Vorkaufsmarkt. Berlin, d. 31. Decbr. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung; die Speculation trat aus ihrer Reservirtheit ab heute nicht heraus, so daß die Umsätze sich in sehr engen Grenzen bewegten. Im Rufe der Börsenzeit schwand sich die allgemeine Haltung von Bärenschaltungen theilweise ab; doch blieb die Börse in Folge von Bedenken über die weitere Entwicklung des Vorkaufsmarkts wie bei wenig verkehrten Curren nur unbedeutend vorwärts. Der Kapitalmarkt erzielte sich als recht fest für die hiesige solide Anlager, während fremde festlich als recht fragliche hiesiger Meinung eine kleine Ermattung erkennen ließen. Die Kassapremie der übrigen Vorkaufsmarkts war meist behauptet und ruhig; der Gelddah auf sich nicht wesentlichen verändert, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die russischen Actien waren für den Moment ein wenig mehr verkehrter, der Reichsbankfort wurde mit  $3 1/2$  M. notirt. Auf internationalen Gebiet verkehrten Creditactien periodisch ziemlich lebhaft und schloßen nach einer Abschwächung wieder in festem Stande ab. Die

# Bekanntmachungen.

## Berliner Damen-Mäntel-Fabrik von **Welsch, gr. Steinstr. 8, Ecke der Darsüßerstr.**

Zusverkauf der von letzter Herbstsaison übrig gebliebenen **Regenmäntel** zu **außergewöhnlichen** Preisen. Regenmäntel für Erwachsene mit engen Ärmeln früher 2-5/2, Ähler, **jezt 1-2/2**, Ähler, mit Kragen u. früher 4-6/2, Ähler, **jezt 2-3** Ähler. Eine Partie zurückgesetzter Kinderhosen, 5-7jährig, pro Stück 1 Ähler.

### Bekanntmachung.

Bei der hiesigen städtischen Sparkasse findet die **Auszahlung** sowie die **Zuschreibung** der für das Jahr **1878** fälligen Zinsen f. die Bücher bis Nr. 5000 in der Woche, **6.-11. Jan. 1879**, zu 10000 „ 13.-18. „ 13000 „ 20.-25. „ übrigen Bücher vom **3. Februar** bis **8. Februar** statt.

Halle a/S., im December 1878.  
Directorium der städtischen Sparkasse.

### Vorschuss-Verein zu Merseburg. E. G.

Die Zinsen für Spar-Einlagen werden vom **2. bis 25. Januar 1879** in den Stunden von **9-1 Uhr** und **3-5 Uhr** Nachm. gezahlt. Nach Ablauf dieser Zeit werden die nicht abgehobenen Zinsen dem Capital zugeschrieben.

Merseburg, den 30. December 1878.

Vorschuss-Verein zu Merseburg. Eingetr. Gen.  
J. Bichter. M. Klingebell. A. Just.

### Die Feuer-Spritzen-Fabrik

von **A. Beck** in **Cönnern a/S.**

empfeilt ihre selbstgebaute Feuer- und Gartenspritzen nach eigener und verbesserter Construction in allen Größen. Solide Ausführung und billige Preisberechnung bei **funfjähriger Garantie.**

Reparaturen und Umarbeitung aller Feuerspritzen werden schnellstens ausgeführt.

**Mittwoch d. 8. Januar** halte ich mit einem **Transport** der besten **4- und 5jährigen Dänischen Pferde** in **Quersfurt, Hollnack's Hôtel**, zum Verkauf.  
**Gatterstedt. W. Trautmann.**

Spesenfreie Verkaufsstelle  
**Landschaftlicher 4% Central-Pfandbriefe**, = depositalfähig =  
Mündelgelder-Anlage  
**Ernst Haassengier**,  
10. gr. Steinstr. 10.

**Ziehung am 9. Januar**  
Haupt-Geld-Gewinn **75,000 Mk.**  
Cölnher Dombau-Loose à **4 Mk.**  
**Ernst Haassengier.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
In meinem **Bank- & Wechselgeschäft** findet ein ordentlich junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen per **1. April** oder früher Stellung als Lehrling.  
**Ernst Haassengier.**

**Brauerei-Verkauf!**  
Eine kleinere Stadt-Brauerei, unweit der Bahn und inmitten vieler Dörfer gelegen, mit vorzüglichem Wasser, ist für **1500 Ähler** mit **7-800** Anzahlung zu verkaufen. Die Vermittlung erfolgt vollständig kostenfrei durch  
**Q. G. Görmann**, Privatsecretair.

Ein kleines Gasthaus mit schönen Restaurationsräumen, Statuierung, Garten, in einer lebhaften Stadt Thüringens ist zu verkaufen resp. Pachtzins nach Uebereinkommen. Offerten werden unter **N. N.** # **4** durch **Gd. Strüdtath** in d. Exp. d. Ztg. erbeten, worauf Weiteres erfolgen wird.

**Auction.**  
Am **15. Januar** Vormittags **10 Uhr** beabsichtige ich **5 Stück** noch sehr gute **Ackerpferde**, die wegen Nachzucht übrig habe, meistbietend zu verkaufen.  
Rittergut **Niemberg, Weste.**

Wohnung à **300 Mark** sofort zu vermiethen.  
Rud. Mosse, Halle.

Ein tücht. Hofmeister ohne Kinder, m. g. Attesten, sucht sof. Stelle durch **Herrn Binneweiss**,  
**16 Darsüßerstr. 16**, früher gr. Märkerstr. 18.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Für mein Material-, Eisen- und Glaswaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling.  
**E. W. Tischmeyer** in A. Lieben a/S.

**400 Liter Milch** täglich sind mit Benutzung vorzüglicher Wohn- und Kellerräume wegen Kränklichkeit des jetzigen Pächters sofort anderweitig zu verpachten und abzugeben  
Rittergut **Ehdorf bei Teutschenthal, Schröder.**

Das Amt **Brachwitz** bei **Salg. münde** sucht zum **1. April** d. J. **2** verheiratete Pferdewärter, **1** verheirateten Kuchbäcker und **2** Drehschmied.

Eine **Wirthschafterin** in gelehrten Jahren, in allen Zweigen der Land- und Stadtwirthschaft gründlich erfahren, sucht verheirathet zum **1. Februar** anderweitig selbstständige Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre **E. S. Kloster** in **Mimbische bei Grimma** in Sachsen gelangen zu lassen.

Ein erfahrener, insbesondere mit **Zuckerfabrikation** und dem **Baufache** vertrauter **Buchhalter** sucht zu **Ostern 1879** event. auch früher oder später, dauernde Stellung. **Gef. Offert. bittet man an die Annoncen-Exp. „Invalide dank“ zu Leipzig sub G. F. 39 zu richten.**

**Gesucht** von einer Maschinenfabrik ein **Ingenieur**, theoretisch und praktisch erfahren, ein **Expedient**, kaufmännisch gebildet, zum sofortigen resp. baldigen Eintritt.  
Gef. Offerten unter **A. Z. 100** an **Rud. Mosse, Halle.**

Dierdurch beehren wir uns anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage unser Verhältnis zu **Herrn A. H. Graefe** gelöst und die Vertretung unserer Firma für **Halle a/S.**

**Herrn C. H. Wiebach**,  
**Leipzigerstraße Nr. 2,**

übertragen haben. Wir ersuchen unsere geehrten Auftraggeber, durch Letztern fortan ihre geschätzten Inseritions-Anträge zur Ausführung uns überweisen zu wollen.  
**Magdeburg**, den **31. December 1878.**  
**Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition.**

Auf vorstehende Mittheilung mich beziehend, halte den **hohen Behörden, Instituten und Banken, den Herrn Rechtsanwälten und Notaren, sowie allen Privaten\*** zur prompten Beforgung von

**Anzeigen** jeder Art an alle existirenden Zeitungen, Kreis-, Wochenblätter etc. gegen **ausschließliche** Berechnung deren eigener tarifmäßiger Preise **ohne jeden Aufschlag** für **Porto** oder sonstige **Spesen** ich meine Dienste ganz ergebenst empfohlen.

Indem ich bitte, eintretenden Falles sich meiner erinnern zu wollen, wird mein Bestreben unausgesetzt darauf gerichtet sein, das Annoncè dieses ältesten deutschen Instituts in der Branche mehr und mehr zu befestigen.

**C. H. Wiebach**,  
Vertreter der Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler.**  
Comptoir: **Leipzigerstraße 2.**

Colorirte Modebilder vom **1. Januar 1879** an — ohne Preis-Erhöhung.



**Der Bazar** ist die reichhaltigste und nützlichste Frauenzeitung, das beliebstete und verbreitetste Blatt für Mode, ein Blatt für alle Stände.  
**25. Jahrgang.** Prämirt: Weltausstellung 1876.  
**Der Bazar** bringt vom **1. Januar 1879** ab **12** Modetäfelchen und farbige Handarbeits-Vorlagen.

Pränumerationspreis vierteljährlich **2 M 50 P** frei in's Haus.  
Jährlich erscheinen: **4** Mode-Nummern. Unterhaltungs-Nummern. Supplemente mit **500** Schnittmustern. **24** lagen mit **Skizzen** und Annoncen. **12** color. Modetäfelchen und farbige Vorlagen.  
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und in **Halle** die Buchhandlung von **Tausch & Grosse**, gr. Steinstraße **63**, entgegen, letztere liefert auf Wunsch Probe-Nummer mit **Modetäfelchen**.  
**Doppelt so viele Schnittmuster als andere Modeblätter — ohne Preis-Erhöhung.**

**Damen**, welchen der Beistand einer erfahrenen Hebamme wünschen, finden freundliche Aufnahme bei **Frau Schwalbe** in Leipzig, **Sebastianbachstraße 19.**

**Sonntag und Montag** stehen **gr. magere und kleine Läufer Schweine**, auch englische, zum Verkauf im Gasthof **3. gold. Pfug** in Halle.  
**Buch & Rolle.**

Eine preussische Stute, 9 Jahr alt, fein geritten, mit **Hohlen**, **2** Monat alt (oder auch nur Legetiere allein) hat preiswerth zu verkaufen  
**J. C. Baumann**, Getreidegeschäft, Eisleben.

**Gärtner gesucht.** Meldungen nimmt schriftl. entgegen  
**Weste**, Rittergut **Niemberg.**

Einen jüngeren zuverlässigen Dec. Bernalter sucht **Miller** in **Za. ben** fedt bei Gerstedt.

Die erste Etage von **4** Stuben und Zubehör, **Neue Promenade Nr. 8**, Nähe des **Waisenhauses**, ist sofort zu vermieten. Näheres bei **Louis Sachs**, gr. Ulrichstr. **24.**

**Spargel.** Braunschweiger u. alle Art Spargel, frisch gepickelt in bester Waare **Hosse & Co.** in Braunschweig.  
Wir bitten um Anträge. Billigste geeignete Preis-Courant gratis und franco.

**C. Leistner's Hôtel** „Zum Dossauer Hof“ in **Bernburg** am Bahnhof empfiehlt sein auf's **comfortable** beste eingerichtete Hotel zu den **billigsten Preisen.** Zimmer von **1-1,50 A.** Licht und **Service** wird nicht berechnet.  
**C. Leistner**, Hotelbesitzer, früher Oberkellner am Bahnhof in **Halle a/S.**  
Für das Comptoir unserer Fabrikgeschäfte suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.** **A. Schulze & Co.**

**Bürgerverein** Stadt. Interessen.

Freitag Abends **8 Uhr** im „Reichskanzler“.  
**Concert-Anzeige.**  
**Salzmünde.**  
Montag den **6. d. M.** ladet zum **Concert** und **Ball** Abends **7 1/2 Uhr** (gegeben von der alten beliebten **Carlsbader Capelle**, Herr **Eduard Söllner**), hiermit ergebendst ein  
**A. Mosig**, „Fortuna“.

Dom **1. Januar 1879** ab nimmt **Herr F. C. Demand Jun.** in **Lauchstädt** für **Lauchstädt** und **Umgegend** Anzeigen für unsere Zeitung entgegen.  
**Halle**, den **1. Januar 1879.**  
**Expedition der Hallischen Zeitung.**



Telegraphische Depeschen.

Paris, d. 1. Januar. Bei dem heutigen herkömmlichen Neujahrsempfang der liberalen Partei durch den Ministerpräsidenten Fieschi...

Katmandu, d. 1. Januar. Der heute anlässlich des Neujahrstages hier und in Versailles stattgehabte offizielle Empfang verlief dem Programm gemäß.

Katmandu, d. 1. Januar. General Roberts sollte gestern mit einer kleinen Abtheilung Gopnarip verlassen und in der Richtung von Koffp vorgehen.

Der Stand der sozialdemokratischen Frage. Die einschneidende Maßregel, welche uns das vergangene Jahr auf social-politischem Gebiete gebracht hat, war das Socialisirengesetz.

Unter solchen Verhältnissen darf man bei dem Beginn eines neuen Jahresbeschlusses, wie ihn der Jahreswechsel hierher, wohl mit Recht die Frage aufwerfen: Was wird uns in dieser Seite die nächste Zukunft bringen?

Wir zählen jetzt, schreibt die „N. Z.“ zur Beantwortung dieser Fragen, mehr als zwei Monate seit dem 21. October, dem Tage der Publikation des Gesetzes.

Es wäre verwegen, aus dem bisherigen Verlauf irgend einen bestimmten Schluss für die Zukunft ziehen zu wollen. Wir haben uns indessen bemüht, aus einer größeren Reihe deutscher Städte und Bezirke von sachkundigen Männern Nachrichten über die Wirkungen des Socialisirengesetzes einzuziehen und einstimmig war man unter den Befragten der Meinung: der Schlag hat gefehlt, das Gesetz hat über das Erwarten der Gegner wie der Führer der Sozialdemokratie hinaus gewirkt.

So die Gemüthsstimmung nicht hoch. Eine sehr große Anzahl von Anhängern der Sozialdemokratie ist erst durch die anscheinende Gefährlichkeit der sensationellen Bewegung zum Hervortreten und Mitwirken ermutigt worden; die Anspannung der staatlichen Autorität wirkt auf diese ernüchternd und abschreckend. Die Bewegung lebte wesentlich von der unausgesprochenen Aufregung; sie ist mit Stöckung der Reizmittel selbst ins Stoden geraten.

So die Gemüthsstimmung nicht hoch. Eine sehr große Anzahl von Anhängern der Sozialdemokratie ist erst durch die anscheinende Gefährlichkeit der sensationellen Bewegung zum Hervortreten und Mitwirken ermutigt worden; die Anspannung der staatlichen Autorität wirkt auf diese ernüchternd und abschreckend.

Das citirte Blatt kommt bei dieser Gelegenheit noch auf einen anderen Punkt zu sprechen, den man während der Verhandlungen über das Socialisirengesetz und nachher öfters erwähnen hörte: Die angebliche Wirkungslosigkeit der Maßregeln als Vorbild für die Vergeltlichkeit des Socialisirengesetzes.

Der Staat kann und wird nie die religiöse Organisation eines so zahlreichen Theils seiner Angehörigen als seinen Gegner ansehen können; nur um die Befähigung seiner Souveränitätsrechte, um eine Grenzberichtigungsfrage handelt es sich hier. Der letzte Zweck bleibt die Auf-

richtung dauernden Friedens. Dagegen stehen sich Staat und Sozialdemokratie als Todfeinde gegenüber; die Sozialdemokratie will die Vernichtung des deutschen Staates, der Staat sucht seine gewohlenen Feinde unfehlbar zu machen. Es ist für Zweck des Kampfes ein absolut veränderlicher. Aber nicht minder veränderlich sind die gewählten Mittel und die Natur der Gegner. Was die letztere betrifft, so ist die römische Kirche eine konstituirte Weltmacht, welche in einer außerordentlichen Organisation unerschöpfliche Hilfsquellen besitzt und sich auf mächtige und einflussreiche Gesellschaftsgruppen stützt.

Graf Emerich Széchenyi.

Ueber den neuernannten österreichisch-ungarischen Vizepräsidenten am Reichstage Grafen Emerich Széchenyi, schreibt ein Berliner Correspondent unter d. Széchenyi, der in dem ungarischen Reichstage durch die Ernennung des Grafen Széchenyi zum Vizepräsidenten in Berlin höchlich überrascht worden, denn sie hielten letzteren für einen einflussreichen Anhänger der früheren Széchenyipartei, umso mehr, als er sich vor drei Jahren gegen die von der Opposition ein Abgeordnetenvorstand angewandten Antrag ist bekannt, dass Graf Emerich Széchenyi, der als Oberstarb bei dem ungarischen Reichstage den 18. März 1878 in den Reichstag begleitet hatte und später in Pestabodnig zurückgekehrt war, den Grafen Széchenyi in Pestabodnig besucht worden ist, jedoch die Ehre, die Reichsversammlung zu besuchen, ablehnte.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

In unserer Provinz sind im Gange der Posten u. folgende von uns im Einzelnen schon erwähnte Veränderungen eingetreten: Vom 1. Januar 1879 sind aufgehoben: die Personenpost zwischen Dommitzsch und Pörsch, die Botenpost zwischen Freyburg a/M. und Raumburg a/S. Neu eingerichtet sind: 1) eine Botenpost zwischen Dommitzsch und Pörsch mit beschränkter Postkasten-Beförderung und folgendem Gange: aus Dommitzsch 9 Uhr 40 M. Vorm., in Pörsch 11 Uhr 35 Min. Vormittags, aus Pörsch 3 Uhr 20 Minuten Nachmittags, in Dommitzsch 5 Uhr 35 Minuten Nachmittags; 2) ein Privat-Personenfuhrwerk zwischen Freyburg a/M. und Raumburg a/S. mit Postkasten-Beförderung und folgendem Gange: ab Freyburg 10 Uhr Vormittags, in Raumburg (Stadt) 11 Uhr 50 Minuten Vormittags, aus Raumburg (Stadt) 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags, in Freyburg a/S. 3 Uhr Nachmittags.

Esleben, d. 31. December. Professor Siermering, dem die Ausföhrung unseres Lutherdenkmals übertragen ist, hat als Weihnachtspräsident drei hiesigen Herren, Bürgermeister Martins, Professor Dr. Gerhardt und Director Sommer, jedem eine Gypsopis eines im Kleinen gearbeiteten Modells zur Aufbahrung des Denkmals überreicht. — In unserer Herberge zur Heimath ist am heiligen Abend den 10 eingewanderten Fremden ein Christbaum angestrichen und eine Christbescherung bereitet, auch sind dieselben an demselben Abend ungenüßlich und festlich bewirthet. — Einer hiesigen Bergmannsfamilie ist die Weihnachtsfreude durch ein recht trauriges Ereignis gründlich verleidet. Dem Vater sind nämlich beim Einlegen einer Sprengpatrone in das Bohrlöch durch zu frühzeitiges Explodiren des Geschosses am Tage vor Weihnachten zwei Finger abgehoben. Der Verletzte hat deshalb trübe und schmerzvolle Weihnachtsfeierstage im Krankenhause der Gewerkschaft verleidet.

Wittenberg, den 1. Januar. Seit Anfang des Winters haben sich im ganzen hiesigen Kreise, namentlich unter den Kindern, mehr oder minder gefährliche Krankheiten, als Malaria, Scharlachfieber, Keuch- und Stüchfen, brandige Bräune (Diphtheritis) u. s. w. gezeigt. Letztere Krankheit ist von hiesigen Ärzten in fast allen Fällen konstatirt worden, doch hat dieselbe meist einen gutartigen Verlauf genommen und nur in Wittenberg selbst und dem Dorfe Elster und Umgegend einige Opfer gefordert. — Die hiesigen Stadtverordneten haben in ihrer gestrigen Sitzung für die Beförderung der hiesigen Elementarlehre vom heutigen Tage ab eine neue Scala aufgestellt resp. beschloffen, nach welcher unter Einziehung von 2 Lehrstellen, deren Arbeit unter die Verbleibenden vertheilt werden soll, die Stadt sich mit einem Mehrkostenaufwand von ungefähr 200 M. belassen. Nach der neuen Scala beginnt nämlich der Mindestgehalt mit 930 M., steigt nach zwei Jahren auf 1000 M. und dann weiter 8 Mal von je 3 Jahren um 100 M., so daß nach 32 im Orte zurückgelegten Dienstjahren 2000 M. und endlich nach abermals zwei Jahren, also im Ganzen 34 Dienstjahren 2100 M. (die Maximalsumme) erreicht werden. Die Genehmigung der königl. Regierung zu Merseburg für diese Scala bleibt abzuwarten.

Erfurt. In der letzten Sitzung unserer Stadtverordneten wurde — allerdings etwas spät — vom Magistrat die Mittheilung gemacht, daß das Festungs-Terrain bereits im November vom Domänen-Fiscus der Stadt übergeben sei, die Nutznießung aber habe die Stadt schon vom 1. October ab. Es soll nun mit den Entseffungs-Arbeiten weiter vorgegangen werden, namentlich soll dabei hiesigen beschäftigungslosen Arbeitern Gelegenheit zur Arbeit und zum Verdienst gegeben werden. Als Arbeitsstelle ist ein Stück am Brühlertor (welches bereits vor mehreren Jahren vom Staat befreit worden ist) ausgewählt, dort soll für die in den Gräben geworfen und dadurch ein großes Grundstück geschaffen werden, welches sich wahrscheinlich an die Gärtnerei von Benary verkaufen lassen wird, weil es die verschiedenen Grundstücke derselben, die jetzt durch Wall und Gräben getrennt sind, verbindet. Es würde auf diese Weise die erste engere Verbindung zwischen der inneren Stadt und dem außen gelegenen Terrain geschaffen werden. Uebrigens ist dies eine der wenigen Stellen, an denen der Wall durch Zufüllen des Grabens befreit werden kann, denn im übrigen muß der Festungsgraben zugleich als Flußkanal für die Gera dienen, welche als ein wildes Gebirgsbächlein oftmals sehr hoch steht. So mußten z. B. auch in diesen Tagen, als das Bauwetter eintrat, die Schleusen der Festungsgräben gezogen werden, um die heranströmenden Wassermassen vom Innern der Stadt fern zu halten, deren Straßen und Plätze sonst durch überfluthet worden wären, wie dies in früheren Jahren, als die Festungsgräben noch ausschließlich militärischen Zwecken dienten, der Fall war. — Weidmüller hat die Bewohner des Kirchbrühls, des Dalbergswegs und anderer Straßen im Südwesten eine Petition und Errichtung einer festen Apotheke veranlaßt — dieselbe ist aber jetzt vom Minister abschlägig beschieden, auch die Errichtung einer interimistischen Filial-Apotheke für unzulässig erklärt.

Auf dem Marktplatz zu Duerfurt erhob sich in diesen Tagen ein Müllerlehrling aus der Schloßmühle aus einem Tzerzol, das er mit Wasser geladen hatte und in den Mund hielt und dann abeuerete. Das Motiv zum Selbstmord ist unbekannt.

In Niederförmion (Eporie Duerfurt), feierte am Weihnachtsfeste der Cufos und Lehrer Wogenhardt das Jubiläum seiner Währigen Wirksamkeit in der dortigen Gemeinde, wozu ihm von allen Seiten Zeichen der Hochachtung und inniger Zuneigung dargebracht wurden.

Auch in dem Herbergthum Meinungen wird von Seiten der Geistlichen die Schulaufsichtsgesetz agirt. Auf der Landesynode haben sie den Antrag gestellt, daß die Pfarren wieder als ständige Mitglieder des Schulvorstandes und Localaufseher gesetzlich befristet werden möchten. Dieser Antrag hat in den Schul- und Lehrkreisen Meinungen viele Aufregung erzeugt.

Schwaffer.

Straußfurt, d. 31. December. In Folge des seit gestern eingetretenen vollständigen Bauwetters und dadurch veranlaßter Schneeschmelze auf dem Thüringer Walde, — frömte die Luftströmung seit heute Mittag in Hochwasser, ist seit gestern um gut zwei Meter gestiegen und im weiteren Steigen begriffen.

Sterblichkeits- und Gesundheits-Verhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des kaiserl. Gesundheitsamtes haben sich die Sterblichkeitsverhältnisse der meisten größeren Städte in der 51. Jahreswoche 1878 günstiger gehalten. Die Sterblichkeitsverhältnisse hiesig für die deutsche Städte (auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet) stieg von 25,0 der Bormoche auf 25,9 und zeigt eine geringere Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesamtsterblichkeit, während der Antheil der höheren Altersklassen (über 10 Jahre) an derselben ein größeres war. Unter den Todesursachen zeigt sich in dem Mittelreue der meisten Sterblichkeitsklassen keine wesentliche Aenderung. Malaria und Scharlachfieber traten ein wenig seltener, Unterleibsbeschwerden und besonders in einzelnen Städten Diphtherie häufiger. Die Malariaepidemie in Nürnberg, Saft, Frankfurt a. S. und Barmen zeigt noch keine Abnahme; auch in Mainz traten Malaria häufiger zum Vorschein. Das Scharlachfieber verlor in Göttingen, Berlin, Gießen und München. Diphtherie Affectionen traten in Berlin, Wien, Königsberg, Dresden, Pörsch u. a. d. f. geheimerer Zahl, während die Zahl der Diphtherie in Deutschland im Allgemeinen gegen die Bormoche ein wenig gemindert ist. Unterleibsbeschwerden herrschen zur Zeit in keiner größeren Stadt in ausgebreiteter Weise; auch in Petersburg löst die Zahl der Todesfälle wieder nach Stetigkeitsverhältnisse werden aus Petersburg 3, aus Barmen 2, aus Breslau, Königsberg und Krottau je 1 gemeldet. Todmortalität der Kinder waren in München, Hamburg, Wien und Petersburg wieder gestiegen, auch erhebliche Affectionen der Athmungsorgane traten, besonders in den südlicheren Gegenden, häufiger zum Vorschein. Den Boden erliegen in London 14, in Wien 11 in Pörsch 7, in Paris und Barmen je 4, in Dresden 3, in Petersburg 35 Personen, aus Breslau, Königsberg, Erfurt, Chemnitz werden nur vereinzelte Todesfälle daran gemeldet. In New-York traten die Zahl der in der 51. Jahreswoche im Gebirge, hiesig 6 Personen, nur noch 4. In Rio de Janeiro herrschen die hiesigen in hohem

Vertical text on the left margin: rfr. ermeln, unfer, rima, Fortan, on., d mein, en In-, ab, er, iten, be-, g., rein, ssen., Uhr im, 0., W. label, alen Be-, elle, herg-, onig., ab nimmt, ch Jun., chstädt, igen für, 1879, lischen

Grabe; in denselben Novemberdieselbst fanden daselbst 128 Personen, an gelben Fieber zu derselben Zeit nur eine Person.

**Wissenschaftliche und Kunstnotizen.**

Ueber weitere Ausgrabungen bei Regens liegen einige Details vor. In einem quadratischen Raume mit Giebelenden, offenbar ein Haus mit reicher Bronzearmuth, welche zu gewöhnlich glänzend, golden, messing, aber viel mehr als der gewöhnliche Mercurtengel (?) entbehrt zu haben; dies war aus der Asche in der Mitte 1500 erdichten Silber-Münzen dieses Oottes ersicht wurde, war der Sulfur Mercurus in alten Trigantium im Schwamme. Nach interanärer Erklärung die Entdeckung der Münzen eines Kolonialhandels in der unterirdischen Grube, mit über einander liegenden Mäusen, zur Aufnahme der Abwässerung bestimmt, da Kolonialhandlung außer Italien und Malakka nur äußerst selten aufgefunden werden. Eine tief hinunterführende Stiege, Wägen, arbeitsfähige Gefäße, ein Spinnweber (?) und ein großes flaches Schöpfgefäß aus Bronze und Alles diente auf einen den Todten-cultus geweihten Raum hin. Die momentan aufgetauchte Vermuthung, daß diese Grube eine altindische Satombe sein könnte, entspricht nicht den entdeckten Gegenständen, die auf das heidnische Alterthum hinweisen. Alle wichtigen Vorfunden wurden durch einen geschulten Photographen aufgenommen, eine durch die Befestigung der Mauer der Mäusen durch ein Lieberwertungsaum betreiben, sehr gerechtfertigte Vorkehrungsmittel.

Der Pariser Specialcorrespondent der „Nat.“, „vervollständigt seine frühere Mittheilung, betreffs Verlebung des Ordens der Ehrenlegion an deutsche Künstler und Beamte gelegentlich der Welt-Ausstellung, die im Herbst 1878 in Paris, und vortragende Rath im Staatsrath, Reichardt, das Commandeur, der Director A. v. Werner und der Geh. Commercienrath Günther (Delegirter der deutschen Commission) das Ehrenkreuz, der Bildhauer Gebelin in München (der Secretair des deutschen Consuls) und der Vorstand der deutschen Gesellschaft in Paris, Herr Heubne, das Ritterkreuz erhalten haben.

Wie aus Dresden gemeldet wird, hat der Vorort der deutschen Schiller-Stiftung anlässlich des Ablebens Karl Gorkow's an dessen Witwe ein Beileidschreiben gerichtet und darin für den Fall, daß ein theilweise Fortzug des bisherigen Jahresgehalts wünschenswert sein sollte, die nöthigen Schritte in Aussicht gestellt.

Thomas Carlyle, der berühmte englische Schriftsteller, schreibt gegenwärtig, wie aus London berichtet wird, an seiner Selbstbiographie, und die kleine alte Hand die Feder nicht mehr führen kann, unterließ es seine Biographie, 2000 Worte zu schreiben, die sich auf die äußeren Umstände bezieht. Das interessante Werk wird sehr ungenügend, und erwartungsvoll sieht man dessen Abschluß entgegen, der in nächster Zeit erfolgen soll.

Eine neue spanische Schattenspiel-Verlebung hat der Marquis de la Granja veranlaßt und zwei Bände bereits in Madrid erschienen lassen.

Angenehm daß wieder ein neues Drama vollendet, betitelt „Ein Faustschlag“, das im Josephstädter Theater zu Wien vorbereitet wird.

Dr. C. W. Richter, der Verfasser von „Ein Schritt vom Wege“, hat ein neues Märchen geschrieben, welches die Handlung in Wien zur Ausführung angenommen.

Adelina Patti, welche vor kurzem in Berlin gastirt hat, wird am 10. Januar in Leipzig concertiren.

**Gerichtliche Entscheidungen.**

Die letzte Körperverletzung wird nach § 223 des Strafgesetzbuchs mit Gefängnis oder Geldstrafe und die letzte Körperverletzung mittelst einer Waffe wird nach § 223a des Strafgesetzbuchs mit Gefängnis nicht unter zwei Monaten geahndet. In Bezug auf diese Bestimmungen hat nach dem „N. u. Z.“ das Obertribunal durch Erkenntnis vom 20. Januar 1878 folgende Rechtsätze ausgesprochen: 1. Die Körperverletzung im Sinne dieser Paragraphen begriff nicht nur die Gesundheitsbeschädigung, wodurch die Verletzungen des Körpers geistert, geschmet oder gar zerstört werden, sondern auch die körperliche Mißhandlung, welche ohne die Gesundheit zu beschädigen, einem Anderen vorzüglich in der Weiblichkeit wird, wie z. B. dem Einlegen von Unkehlsteinen, Verwundung, Verwundung, 2. Die Verletzung der letzten Körperverletzung mittelst einer Waffe ist von einem Strafraum nicht abhängig, weil das Gesetz die hier vorgesehene Körperverletzung, wie der § 223 des Strafgesetzbuchs zeigt, zu den leichteren, durch einen Strafraum bedingten Körperverletzungen rechnet.

Das Stücken mit Feuergefahren in gefährlicher Höhe von Gebäuden oder feuergefährlichen Gegenständen ist nach § 368, 7 des Strafgesetzbuchs als Verletzung mit Geldstrafe oder mit Haft zu bestrafen. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichs-Verwaltungsgericht als höchster Landesgericht in drei Entscheidungen durch Erkenntnis vom 3. September 1878 ausgesprochen, daß auch das Stücken mit Feuergefahren zur Vermeidung eines erlaubten Zweckes in gefährlicher Höhe von Gebäuden strafbar sei.

Ueberrimmt ein Fremder die Pflege und Erziehung eines Kindes wider den ausgedrückten Willen der Eltern des Kindes (des Vaters resp. der Mutter) so hat der zweite nach dem Obertribunal U. Senat, im Gegenstand zu dem Appelationserkenntnis zu Glogau, ergangenen Erkenntnis vom 24. September 1878 keinen Anspruch gegen die Eltern auf Erlass der für die Pflege und Erziehung angewandten Kosten, selbst wenn die Eltern ihren Willen nicht durch Worte geäußert und die ihnen gesetzlich zugehörigen Pflichten mittelst der Erziehung ihres Kindes von dem Erzieher nicht angewandt hatten. In demselben Erkenntnis sprach das Obertribunal das Esz als: Verweigerer der Erzieher die Herausgabe eines Pflegekindes an seine Eltern, wenn er nicht sofort die ihm gebührende Bestätigung für die im Auftrage der Eltern erfolgte Erziehungskosten erhalten, so hat er auf die weiteren Unterhaltungskosten des reintitirten Kindes keinen Erstattungsanspruch.

**Bekanntmachungen.**

**Ausbietung von Arbeitskräften.**

In der königlichen Strafanstalt zu Halle a. d. Saale sind zur sofortigen antewortigen Beschäftigung etwa 100 Gefangene disponibel. Es waren bisher gar nicht oder mit verschiedenen Arbeiten beschäftigt. Anbetrieben sind bis zum 25. Januar k. J. an die unterzeichnete Direction einzureichen. Als Caution ist der zweimonatliche Betrag der Arbeitslöhne zu hinterlegen.

Die Mittheilung der näheren Bedingungen erfolgt auf Erfordern.

Halle a. d. Saale, den 31. December 1878.

Die Direction der königlichen Strafanstalt.

**Ich wohne Breitenstraße Nr. 2. Giebichenstein. C. Birke.**

**Saus-Verkauf.** Auf dem Rittergut Schwarzbau bei Station Grobers stehen ein 2-jähriger schwarzer und weiß gezeichnete Sautbulle acht holländischer Rasse, sowie zwei jährige Bullen (Blauschimmel) von Shertorn und holländischer Kreuzung zum Verkauf. Ein im Unterrichten erfahrener, stad. gebild. Lehrer sucht auf sofort Stellung als Hauslehrer oder einer Privatlehrer. Gef. Offerten sub W. T. Haasenstein & Vogler, Naumburg a/S.

**Postalfälle.**  
- Vom 1. Januar 1879 ab sind bei Postämtern Beförderungen nach Belgien ebenso wie bei allen über Belgien geleiteten Beförderungen nach Frankreich und Großbritannien zwei gleichlaufende Zettelkarten erforderlich. Dieselben müssen, wie bisher, in französischer Sprache abgefaßt sein.

**Handel, Industrie, Volkswirtschaftliches.**  
- (Erlaubnis für den) Es dürfte in letzter Zeit nicht überflüssig sein, einige Bestimmungen anzuführen zu machen: Nach dem Gesetz vom 31. März 1858 verfahren in zwei Jahren die Forderungen der Fabrikanten, Kaufleute, sämlicher und Handwerker für Waaren und Arbeiten, dergleichen der Spottbettel für gelieferte Arbeitsmittel, der Fabrikanten, Kaufleute, so wegen der an ihre Arbeiter gegebenen Vorstände, ferner der Geß- und Speiseartikel für Wohnung und Bekleidung, sowie endlich nichtjuristische Schulden, Erbverhältnisse und Verheiratheten. Mit dem Ablauf von vier Jahren verfallen die Forderungen der Kirchen, Geistlichen, so wegen der Kirchengebühren, Rechtsanwaltsgebühren, Arzt- und Heilmittelgebühren, Schulgebuhr, Büchereien an vorbestimmten Zinsen, Altmonten, Abgaben, Steuern und Gerichtsgebühren. Die Verjährung beginnt mit dem auf den festgesetzten Zahlungstag folgenden letzten December und, wenn ein Zahlungstag nicht bedingend festgelegt worden, mit dem letzten December desjenigen Jahres, in welchem die Forderung entstanden ist. Ein neues Prohibitivformular in Kraft. Die Verwendung hat, wie von zulaufender Seite mitgetheilt wird, zu mehreren Anfragen Veranlassung gegeben. Es erscheint daher zur Vermeidung von Mißverständnissen angebracht, darauf aufmerksam zu machen, daß durch die Bekanntmachung des obigen Formulars nicht die Bestimmung, welche damit zusammenhängende Bestimmungen wegen der Stelle, an welcher der Ausdruck der Firma des Abwebers gestattet ist - Änderungen der betreffenden Vorschriften des Betriebeslements für die Eisenbahnen Deutschlands nicht eintreten und insbesondere die auf die Stempelung der Gradbücher bezügliche Bestimmung daselbst in Kraft geblieben ist.

**Todesfälle.**  
- Am 23. December starb in Wien Mathilde Willauer im 58. Lebensjahre. Die Willauer sahnte zu den gelehrtesten Vorkämpfern der Wiener Republik, und zwar in ihrer doppelten Eigenschaft als Sängerin wie als Schauspielerin.  
- Am 25. d. hat in Potsdam die großherzoglich mecklenburg-freiherrliche Kammerjungfer sel. Georgine Schabert. Die Entschlafene, die Tochter des ihr im Tode vorausgegangenem königl. läudlichen Kammermeisters Franz Schabert, war mit den musikalischen Talenten ihrer Eltern ausgestattet und leistete namentlich in der französischen und italienischen Spieloper Hervorragendes.

**Verbot.**  
Nachdruck verboten.

**Patent-Risse.** und Maschinen- und Landmaschinen-Gezeichneten von Richard Möders, Patentanwalt und Civil-Ingenieur in Görlitz.

- Centralland.  
Nr. 4181. Bildung der Gerichte an Maschinen aus Glas. Nr. 4182. Hörn. 17/11. 78. - Nr. 4184. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4185. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4186. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4187. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4188. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4189. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4190. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4191. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4192. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4193. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4194. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4195. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4196. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4197. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4198. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4199. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4200. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4201. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4202. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4203. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4204. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4205. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4206. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4207. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4208. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4209. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4210. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4211. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4212. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4213. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4214. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4215. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4216. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4217. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4218. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4219. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4220. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4221. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4222. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4223. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4224. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4225. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4226. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4227. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4228. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4229. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4230. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4231. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4232. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4233. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4234. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4235. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4236. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4237. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4238. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4239. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4240. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4241. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4242. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4243. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4244. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4245. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4246. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4247. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4248. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4249. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4250. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4251. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4252. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4253. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4254. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4255. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4256. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4257. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4258. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4259. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4260. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4261. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4262. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4263. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4264. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4265. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4266. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4267. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4268. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4269. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4270. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4271. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4272. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4273. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4274. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4275. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4276. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4277. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4278. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4279. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4280. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4281. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4282. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4283. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4284. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4285. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4286. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4287. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4288. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4289. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4290. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4291. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4292. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4293. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4294. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4295. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4296. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4297. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4298. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4299. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4300. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4301. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4302. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4303. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4304. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4305. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4306. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4307. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4308. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4309. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4310. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4311. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4312. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4313. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4314. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4315. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4316. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4317. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4318. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4319. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4320. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4321. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4322. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4323. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4324. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4325. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4326. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4327. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4328. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4329. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4330. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4331. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4332. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4333. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4334. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4335. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4336. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4337. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4338. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4339. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4340. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4341. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4342. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4343. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4344. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4345. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4346. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4347. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4348. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4349. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4350. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4351. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4352. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4353. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4354. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4355. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4356. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4357. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4358. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4359. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4360. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4361. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4362. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4363. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4364. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4365. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4366. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4367. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4368. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4369. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4370. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4371. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4372. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4373. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4374. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4375. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4376. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4377. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4378. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4379. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4380. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4381. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4382. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4383. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4384. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4385. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4386. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4387. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4388. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4389. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4390. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4391. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4392. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4393. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4394. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4395. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4396. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4397. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4398. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4399. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4400. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4401. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4402. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4403. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4404. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4405. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4406. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4407. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4408. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4409. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4410. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4411. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4412. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4413. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4414. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4415. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4416. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4417. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4418. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4419. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4420. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4421. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4422. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4423. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4424. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4425. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4426. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4427. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4428. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4429. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4430. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4431. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr. 4432. Vorrichtung zum gleichzeitigen Reinigen der Füße von Zimen und Augen. S. 5. 1878. Nr











**Gallischer Tages-Kalender**  
und  
**Gallischer Local-Anzeiger.**

Freitag den 3. Januar:  
Universitäts-Bibliothek: geöffnet v. 8-11. (Anleihe der Bücher v. 11-1).  
Landesamt: Vm. d. 9-1 u. 2 v. 3-5 geöffnet im Waagegebäude, Eingang Rathhaus.  
Städtisches Leibhaus: Erprobungsstunden von Vm. 8 bis Vm. 1.  
Städtisches Sparhaus: Kassenstunden Vm. 8-1, Vm. 3-4.  
Sparkasse f. d. Salzfries: Kassenstunden Vm. 9-1 Barthstraße 8. I.  
Spar- u. Vorspar-Bereine: Kassenstunden Vm. 9-1 u. Vm. 3-5 Brüderstraße 6.  
Börseversammlung: Vm. 8 im neuen Schützenpauze.  
Kaufmann. Verein: Ab. 8 Uml. Sprachunterricht im Vereinslokal an Ulrichstr. 53.  
Kaufmann. Cirkel: Ab. 8-10 Bibliothek u. Lesezimmer „Hof 2. D. Zimmer 4.  
Katholischen Gesangsverein: im Saale des Hrn. Dentler Schumann (gegen Steinstraße Nr. 19) geöffnet von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.  
Katholischer Verein: von 7-8 geöffnet im Rathhaus.  
Bürger-Verein für städtische Interessen: Ab. 8 Sitzung im „Reichsanzeiger“.

Stadt-Theater: Ab. 7 „Die Anna-Else“, Schauspiel.  
Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenthal. Irisch-Römische Bäder v. 8-12 U. für Herren, v. 1-4 U. f. Damen, v. 4-6 U. f. Herren. — Cool-, Schwefel-, Salz-, Selen-, Sulfid-, — aromatische, Sulfidbäder, gewöhnl. Wasserbäder zu jeder Tageszeit. An Sonn- u. Feiertagen ist die Anstalt zum geschlossen. — Mineralwasser im Restaurant. — Elegant eingerichtete Zimmer im Parkhaus und in der Restauration zum Besuchen bereit. — Im Restaurant gute Küche.  
Deutscher Badeanstalt Wiedemannstr. 9. Cool-, Schwefel-, Salz-, Selen-, Sulfid-, aromatische, Sulfidbäder, Eisen-, Sulfid-, gewöhnliche Wasserbäder von früh 7 bis Abends 8. Möbilität Wohnungen zum Besuchen bereit. Fortwährend frische Regenmilch.

**Bekanntmachungen.**

**Handels-Register.**  
Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.  
Die Seitens der im hiesigen Gesellschaftsregister eingetragenen Handelsgesellschaft  
**Reinhold Steckner zu Halle a/S.**  
dem **Friedrich Edward Aue** und  
dem **Conrad Frese**  
Beide zu Halle a/S. ertheilte, sub No. 158 des hiesigen Prokuraturregisters eingetragene Collectiv-Prokura ist erloschen, eingetragen zufolge Verfügung vom 18. December 1878 am 21. desselben Monats.

**Handels-Register.**  
Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.  
Bei der im hiesigen Gesellschaftsregister unter No. 255 und der Firma: **Wilhelm Salum & Sohn** zu Halle a/S. eingetragenen Handelsgesellschaft ist in Col. 4 folgender Vermerk:  
Die Handelsgesellschaft ist in Folge Konkurses aufgelöst eingetragene zufolge Verfügung vom 18. December 1878 am 21. desselben Monats.

**Handels-Register.**  
Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.  
Bei der im hiesigen Gesellschaftsregister unter No. 88 eingetragenen und  
**A. Hampke & Co. (zu Halle a/S.)**  
firmierten Handelsgesellschaft ist folgender Vermerk in Col. 4:  
Der Kaufmann **August Ferdinand Hampke** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und das Geschäft mit **Hampke** ist aus der Kaufmann **Franz Hampke** zu Halle a/S. allein übergegangen, cfr. Firmenregister No. 1059;  
eingetragen zufolge Verfügung vom 18. December 1878 am 21. desselben Monats und Jahres.  
Gleichzeitig ist in das Firmenregister unter No. 1059:  
**Bezeichnung des Firmen-Inhabers:**  
Kaufmann **Franz Hampke** zu Halle a/S.  
**Ort der Niederlassung:**  
Halle a/S.

**Bezeichnung der Firma:**  
**A. Hampke & Co.,**  
eingetragen zufolge Verfügung vom 18. December 1878 am 21. desselben Monats und Jahres.  
und endlich ist die im gedachten Firmenregister unter No. 328 eingetragene Firma **Chr. Mener** zu Halle a/S. gelöscht zufolge Verfügung vom 18. December 1878 am 21. desselben Monats.

**Steckbrief.**  
**Diebstahl.**

Die unerehel. **Wilhelmine Damm** aus Preßtorw — Kreis Liebenwerda — ist wegen Diebstahls zu verhaften und an das hiesige Königl. Kreisgericht einzuliefern.  
**Signalement:** Alter: Anfang 20er Jahre, Größe: 4 Fuß 10 Zoll, Haare: blond, Augen: blau, Nase u. Mund: gewöhnlich, Gesichtsbildung: voll, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: stark. Besondere Kennzeichen: auffallend starke Miße.  
**Bekleidung:** schwarze Mischjacke, weiße Schürze, ohne Kopfbedeckung.  
Halle a/S., den 31. December 1878.  
Der Königl. Staatsanwalt.

**Steckbrief.**  
**Stiefeldiebstahl.**

Der unten näher bezeichnete Gärtner **Mußmann** ist bringend verächtlich, am 28. December d. J. in einem Gasthof unter Zurücklassung seiner schadhaften Stiefel ein Paar noch ganz neue lange Schafstiefel mit Doppelsohlen gestohlen zu haben. Ich erlaube um Aufnahme des **Mußmann** und Einlieferung derselben an das hiesige Königl. Kreis-Gericht.  
**Signalement:** Geburtsort: Celle, Alter: in den 30er Jahren, Größe: ungefahr 1,65 m, Haare: schwarz, Stirn: frei, Augenbrauen: schwarz, sehr stark, Bart: sehr feiner, schwarzer, kurzer Vollbart, Gesichtsbildung: mager, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: unterseht.  
**Bekleidung:** schwarze Hose, schwarzblauer Winterüberzieher, rötlich braune Wüsthose, gestrichelte weiße Unterhose, dunkelbraungraue Wintermütze zum Herunterklappen mit Schirm.  
Halle, den 31. December 1878.  
Der Königl. Staatsanwalt.

**Kapital-Offerte. Mit 10 bis 20,000 M.**

Ein Kapital von 30,000 Mark beabsichtigt die Klosterschule Rosslar am 1. Juni 1879 gegen 4 1/2 % Verzinsung und genügende Realbürgschaft, möglichst auf ein großes Grundstück wieder auszugeben.

will sich ein Kaufmann bei einem rentablen Geschäft beteiligen. Offerten mit nähere Angaben befördert die Centr.-Ann.-Exped. von **G. L. Dauter & Co. in Halle a/S.**, gr. Ulrichstr. 61 I.

**Auction.**

Im früher Schulzeigen Gute in **Werlich** bei Scheuditz soll nächsten **Montag den 6. Januar, Vormittags 11 Uhr** sämtliches vorhandene **Wirtschaftsinventar** zu dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zum Verkauf kommen 4 **Verde**, 2 **Fohlen** (wovon das Eine 4 Jahr, 3 mal prämiirt, das Andere 3 Jahr alt ist), 1 tragende **Fuchstau**, **Dreschmaschine**, **Hege**, **Wädhmaschine**, **Drillmaschine**, **Sackmaschine**, **Bäckelmaschine**, **Ringelwalze**, **Glattwalze**, **Eggen**, **Milchgeschirr** u. s. w.

**Kindergarten.**

Den geehrten Eltern zeige ich hiermit an, daß ich gern bereit bin, noch einige Kinder von 2 1/2-6 Jahren zum 6. Januar aufzunehmen.

**Lina Ute**, geprüfte Kindergärtnerin,  
**Kirchthor 13** in **Kreyes Garten**, oder **Mühlweg**,  
vis à vis der **Diaconissenanstalt**.



Nur Prof. Dr. S. Sampson's Aechte die volle Wirksamkeit der **Coca-Pflanze** enthaltend, (Bezeichnung über ihre Anwendung gegen Brust- u. Lungenleiden (Pillen Nr. I), Unterleibskrankheiten (Pillen Nr. II) und Nervenleiden aller Art, Schwächen etc. (Pillen Nr. III) franco und gratis stets vorräthig: **Maxz.** Mohren-Apothek., **Halle a. S.** d. St. Dr. Jäger, Apoth. **Leipzig:** R. H. Paulke, Engl.-Apoth. **Berlin:** L. Bieler, Blumen-Apothek., Blumenstr. 73. **Frankenhausen:** W. Münchhoff, Stadt-Apoth.

**Prima Türk. Pflaumen**, a 2/3 30 M — 11 M für 3 M, empfiehlt **Otto Thiemke.**

**Für Restaurateure.**

Das am Fuße des **Jägerberges**, der **Parkseite** gegenüber, **jest zur Errichtung kommende Garten-Restaurant** ist pro 1. Juni 1879 zu verpachten, und können **Wünsche** von **Restauranten** hinsichtlich der **Einrichtung** u. s. w. noch **berücksichtigt** werden.  
**Halle a/S., 31. Dec. 1878.**  
**E. Friedrich,**  
**Jägerplatz 3a.**

**Güter** jeder Größe, die sich zum **Parcelliren** eignen, werden zu **kaufen** gesucht. — **Offerten** mit **genauen Angaben**, **Preis** und **Bedingungen** nehmen entgegen **Merzenich & Comp.** in **Halle a/S.**

**Erziehung.**

Junge Leute von 6 bis 18 Jahren finden gewissenhafte Erziehung, eventuell auch ausgezeichneten Unterricht in dem vorzüglich empfohlenen Pensivon von **A. Fleischhacker** in **Leipzig**, **Leffingstraße 15**. Näheres auf transcritte Anfragen.

**Plissé-Maschinen**

für Hand- und Fußbetrieb empfiehlt **Herm. Hirschke, Cönnern und Halle, Leipzigerstraße 64.**

**Reparaturen an Näh-Maschinen, Wisch-, Mutter-, Gleichback-, Dring-, Wäsch-, Brod-, Schneide-, Landwirthschaftlichen Maschinen** u. dgl. empfiehlt zu billigen Preisen **Herm. Hirschke.**  
**Plissé** wird gebremmt **Leipzigerstraße Nr. 64.**

Einem schmiebeeisernen **Dampf-Fessel** mit Zubehör, gut erhalten, 4 lang, 2 Durchmesser, vorzüglich zu einer **Kartoffel-Fabrik** geeignet, verkauft billig **A. C. Engelhardt** in **Duerfurth**.

Eingetretener Todesfall wegen soll eine größere schone **Domaine** (Landbesitz Heidesheim) in der Nähe einer bedeutenden Zuckerrfabrik, mit sehr gutem kompletten Inventar, sowie großer Ernte und Futtermittelarbeiten, auf mehrere Jahre zu verpachten. Der Boden ist fast durchweg zum Zuckerrübenbau geeignet; auch sind die **Baulichkeiten** vollkommen gut. Etwas Uebernahmepremie 50,000 M. Restfikt werden erübrigt, ihre werthen Adressen mit G. K. an **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. 3. einzuweisen.

Ein **Milchpacht** von 7-900 Liter pro Tag wird zum 1. März gesucht. Offerten werden unter **Chiffre H. T.** durch **Ed. Stückrath** in der **Expedition d. Bg.** erbeten.

Ein fast neuen kupfernen **Braufessel**, Inhalt 1876 Liter, verkauft **gr. Berlin 14.**

Gr. Ulrichstr. 59 II. Etage für **390 M.** per 1. Juli zu vermieten. **J. A. Seckert.**

Eine kleine Wohnung, Stube und Kammer, an eine einzelne Person, und eine freundliche Hofwohnung, Stube, Kammer und Küche, ist beides sofort oder später zu beziehen. Zu erfragen **Sophienstraße Nr. 18** parterre.

Eine **kleine Wohnung**, Stube und Kammer, an eine einzelne Person, und eine freundliche Hofwohnung, Stube, Kammer und Küche, ist beides sofort oder später zu beziehen. Zu erfragen **Sophienstraße Nr. 18** parterre.

Ein **Uhrmachergehilfe**, auch **Goldarbeiter**, sucht Stellung. **Gef. Off. an G. D. Göbler**, Berlin, Eintrichstr. Nr. 38.

**Gebauer-Schneiderei** in Halle.

**Grundstücksverkauf.**

In einer freundlichen Stadt **Grundstück**, **Bauflanzion**, ist ein Grundstück mit **Wohn- und Fabrikgebäude**, massiv u. theilweise **gebaut** mit schönem großen Garten, **bietet** an einem **fluß** gelegen, **nebst 1/2 Morgen Acker**, eingetretener **Umfänge** halber **billig** bei geringer **Anzahlung** zu verkaufen. **Kaufpreis 18,000 Mark**, und ist selbiges zu jeder **Fabrikanlage** oder **Gerberei** **passend**. **Reflektanten** wollen sich **gen. um nähere Auskunft** an **Hrn. Garnfabrikanten F. Schmidt** in **Raguhn** wenden.

**Für Haarleidende.**

**Herrn Edm. Bühlingen.**  
**Lessingstraße 15a, Leipzig.**  
(Zugleich Nr. 10098.) Mit diesem Berichtigung möge ich Ihnen die **früherige** **Ergebnisse** mittheilen über die **günstigen** **Ergebnisse** **Ihrer** **Haarfortpflanzung**: Es **kommen** eine **Wenge** **junger** **Haar** zum **Vorschein** auch ist die **Kopfhaut** **frei** **von** **Schuppen**.  
Ich **lage** **Sie** **meinen** **besten** **Dank** **und** **werde** **auch** **Sie** **den** **günstigen** **Ergebnisse** **mittheilen**.  
**Soboth**, **Sabon** **13. 2. 1873.**  
**D. Müller**, **Farren-Gattin.**

\*) Patienten, welche briefliche Behandlung wünschen, erhalten Prospect gratis per Post.  
In Halle bin ich Sonntag den 5. Januar im Hotel „Stadt Hamburg“ von 10 bis 5 Uhr für Patienten zu consultiren.  
**Edm. Bühlingen** aus **Leipzig**, i. V.

**Laden** sofort zu vermieten **Vossstr. 10.**



**Max Koestler,**  
**Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung.**  
**Vossstraße 9,**  
empfehlen ihr **grosses Lager** gebundener **Literatur** aller **Zweige** in **Drig.-Einbänden** zu **billigsten** **Maßpreisen**, als: **Classiker**, **Gedichtsammlungen**, **Illustr. Prachtwerke**, **Erbauungs- u. Bildungsschriften**, **Schulbücher**, **Lexica**, **Atlanten**, **Jugendchriften**, **Bilderbücher** für jedes **Alter**, **Gesellschaftsspiele** etc.  
— **grösste Auswahl.** —  
Illustr. **Lagervorzeichniss** mit beigefügten **Maßpreisen** **gratis** u. **franco.**

**Zur Ausföhrung eines Patentes** sucht der alleinige **Inhaber** einer **Fabrik** einen **stillen Socius**, welcher sich gegen **Sicherheit** mit einer **Einlage** von **bis 9000 M.** beteiligen kann. **Offerten** erbeten **sub F. 38** an **Herrn Barck & Comp.** **Halle a/S.**  
In der Nähe von **Gröbzig** ein **Palet**, eine **Kandarte** und **Utschafte** enthaltend, **verloren** **von** **Der** **Kinder**, der **dasselbe** **in** **Bahnhof-Expedition** abgibt, **mit 1/2** **Belohnung.**

Demjenigen, welcher die **Leiche** meines am **Sonabend** **Abend** **ertrunkenen** **6** **Jahr** **alten** **Knaben** **auffindet**, **sichere** **ich** **eine** **angemessene** **Belohnung** zu. **Derselbe** **war** **u.** **mit** **grauem** **Ueberzieher** **und** **Schmehofe** **bekleidet.**  
**Wittwe Adams**

**Familien-Nachrichten.**

**Verlebens-Anzeige.**  
Die **Verlobung** unserer **Tochter** **Dora** mit dem **Kaufmann** **Herrn Gustav Rabbe** beehren wir **anzugeben.**  
**Halle a/S., December 1878.**  
**Theodor Preßler** u. **Frau**